

Köln Barrierefrei

Wegweiser zur Barrierefreiheit in Köln



Vierte Auflage 2018



Stadt Köln

100
Jahre

SoVD

Sozialverband
Deutschland

Nordrhein-Westfalen e.V.

IMMER UM
11
UHR

SONNTAGS

FÜHRUNG IM ZOO



RAUSPUTZEN UND VORBEIKOMMEN!

KÖLNER ZOO



Liebe Kölnerinnen und Kölner,

Sie halten nun die aktuelle Ausgabe der Broschüre „Köln Barrierefrei“ in Ihren Händen.

Luxe Medien hat in Zusammenarbeit mit dem SoVD - Sozialverband Deutschland NRW e.V. und der Stadt Köln viele Informationen zur Barrierefreiheit in Köln zusammengestellt. Von Arbeit bis Wohnen - quer durch viele Lebensbereiche erhalten Sie Auskünfte und Tipps, zudem hilfreiche Adressen und Telefonnummern.

Der Rat der Stadt Köln hat im Dezember 2016 die 2. Fortschreibung des Handlungskonzepts zur Kölner Behindertenpolitik beschlossen. Von den mehr als 100 beschlossenen Maßnahmen sind 84 bereits umgesetzt bzw. werden aktuell umgesetzt. Sie tragen dazu bei, Barrieren abzubauen, die einer gleichberechtigten Teilhabe dieser Menschen am Leben in unserer Stadt im Weg stehen. Unser Ziel ist es, Köln zu einer „Stadt für alle“ zu machen.

Die Maßnahmen werden nicht nur Menschen mit Behinderung das Leben in unserer Stadt erleichtern, sie kommen beispielsweise auch älteren Menschen, Familien mit Kinderwagen oder Reisenden mit Koffern zu Gute.

Ich bin sicher, dass dieser Ratgeber ein nützlicher Wegweiser ist.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Günter Bell

Behindertenbeauftragter der Stadt Köln

Grusswort



Liebe Kölnerinnen und Kölner,

Vor Ihnen liegt die aktualisierte Auflage der Broschüre „Köln Barrierefrei“. In bewährter Zusammenarbeit von Verlag Luxx Medien, Stadt Köln und SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V. als Herausgeber erscheint die Broschüre bereits in 4. Auflage. Die Broschüre informiert Sie über wichtige Beratungs- und Unterstützungsangebote in Köln und gibt Hinweise zur Erreichbarkeit und Barrierefreiheit. Im vorderen Teil enthält die Broschüre Telefonnummern von Not- und Rettungsdiensten und die Kontaktdaten der Stadtverwaltung. Es folgen in alphabetischer Reihenfolge Beratungsstellen zu Fragen der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung, von Schwerbehinderung und Schwerbehindertenausweis sowie die Kontaktdaten von Behindertenverbänden, von Mieter- und Verbraucherschutzorganisationen und vieles mehr. Im mittleren Teil finden sie spezielle Beratungsangebote zum Thema Arbeit, finanzielle Leistungen, Mobilität, Wohnen und Gesundheit. Es schließen sich Angebote für Senioren, Kinder und Jugendliche sowie barrierefreie Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote an. In Bezug auf Barrierefreiheit hat sich in den letzten Jahren in Köln vieles getan. 2016 beschloss der Rat der Stadt Köln die 2. Fortschreibung des Handlungskonzeptes zur Kölner Behindertenpolitik. Bis 2020 sollen Barrieren weiter abgebaut und die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen befördert werden. Davon können letztlich auch Senioren, Familien mit kleinen Kindern und viele andere Menschen profitieren. Der Weg

zu vollständiger Barrierefreiheit und Inklusion ist noch weit und muss ganz vorn im Focus der Verantwortlichen, im Handeln und in den Köpfen von uns allen stehen, um zum Erfolg zu führen. An diesem Prozess ist neben dem Behindertenbeauftragten der Stadt Köln seit 2003 auch die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik aktiv beteiligt. Der Sozialverband Deutschland (SoVD) gehört zu den Gründungsmitgliedern der Stadt-AG Behindertenpolitik und wirkt als großer sozialpolitischer Verband aktiv an der Entwicklung Kölns zu einer barrierefreien Stadt mit. Dabei vertritt der SoVD die Interessen behinderter, pflegebedürftiger, kranker und sozial benachteiligter Menschen und unterstützt sie bei der Durchsetzung ihrer sozialen und finanziellen Rechtsansprüche. Er setzt sich für die uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen und für die Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft ein. Inklusion heißt für den SoVD, dass alle dazugehören und niemand ausgeschlossen wird, mit dem Bestreben, unsere Gesellschaft menschlicher zu gestalten. Jeder kann dabei gewinnen. Ich wünsche viel Freude an der Broschüre!

Uta Grimbach-Schmalfuß

2. Vorsitzende

SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V. Bezirk
Köln / Leverkusen / Rhein-Erft-Kreis



Seit über 100 Jahren engagiert sich der SoVD für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit – gegen Diskriminierung und Ausgrenzung, für die Erhaltung des Sozialstaates. Sozialpolitisch setzt sich der SoVD für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein, für ein inklusives Schulsystem, für barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum, für eine angemessene Entlohnung der Pflegekräfte und die bessere Würdigung ihrer Leistung u.v.m. Der SoVD berät und unterstützt Menschen mit Behinderung, chronisch kranke, ältere und sozial benachteiligte Menschen bei Fragen zu sozialen Leistungen und den Zugangsvoraussetzungen. Der SoVD hilft bei der Durchsetzung sozialrechtlicher Ansprüche auf finanzielle Leistungen. Er vertritt die Mitglieder bei Ämtern und Behörden und übernimmt die Rechtsvertretung vor den Sozialgerichten.

Der SoVD wurde 1917 als Selbsthilfeorganisation gegründet. Er hat in den Jahrzehnten seines Wirkens immer für soziale Gerechtigkeit gekämpft und auf soziale Missstände aufmerksam gemacht. Er hat sich stets in die sozialpolitischen Debatten eingebracht und für die Weiterentwicklung des Sozialstaates eingesetzt, besonders in Bezug auf die Entwicklung des Behindertenrechtes und der Rehabilitation. Der SoVD ist heute ein moderner Sozialverband mit über 570.000 Mitgliedern. Er bietet Beratung, Unterstützung, Geselligkeit und sozialpolitische Interessenvertretung.

In den SoVD Sozialberatungszentren

erhalten die Mitglieder kompetente Unterstützung bei Fragen zur gesetzlichen Kranken-, Renten- oder Pflegeversicherung, der Sozialhilfe, des ALG II, des Behindertenrechts usw.

Der SoVD hilft bei der Beantragung

- von Kranken-, Pflege-, und Arbeitslosengeld,
- Grundsicherung und Sozialhilfe,
- Reha-Maßnahmen und Kuren,
- Schwerbehindertenausweisen etc.

Der SoVD vertritt Sie durch Juristen:

gegenüber Ämtern, Behörden und Sozialgerichten in Widerspruchs- und Klageverfahren.

Der SoVD bietet u.a. auch:

- SoVD-Mitgliederzeitung
- zahlreiche Broschüren
- Informationsveranstaltungen
- Geselligkeit
- Ausflüge und Reisen.

Kontakt: **SoVD Sozialberatungszentrum Köln**
Neumarkt 1a, 50667 Köln, Telefon: 0221/512402,
Telefax: 0221/513258, koeln@sovd-nrw.de,
svk.lindenthal@stadt-koeln.de, www.sovd-nrw.de

Inhaltsverzeichnis

■ Grußwort des Behindertenbeauftragten der Stadt Köln3	■ Mobilität48
■ Grußwort der 2.Vorsitzenden SoVD NRW e.V. Bezirk Köln4	■ Wohnen54
■ Piktogrammerklärungen6	■ Gesundheit58
■ Wichtige Kontakte8	■ Angebote für Senioren66
■ Stadtverwaltung und Rathäuser10	■ Kinder und Jugendliche68
■ Allgemeine Beratung14	■ Bildung und Kultur70
■ Arbeit30	■ Freizeit76
■ Finanzielle Leistungen40	■ Weitere Informationen84
	■ Impressum86

Piktogrammerklärungen



Barrierefreier Zugang



Eingeschränkt barrierefreier Zugang



Barrierefreier Aufzug



Personen-aufzug



Barrierefreie Toiletten



Eingeschränkt barrierefreie Toiletten



Hilfen für Hörbehinderte (Gehörlose, Schwerhörige)



Hilfen in Gebärdensprache



Hilfen für Blinde und Sehbehinderte



Behindertenparkplätze



Köln



Angebot der Arbeiterwohlfahrt

*im Fachbereich
Pflege*

*stationärer
Bereich*

AWO Seniorenzentrum Theo-Burauen-Haus
AWO Seniorenzentrum Arnold-Overzier-Haus

*ambulanter
Bereich*

**ambulanter
Pflegedienst**

„Wir von nebenan“ medizinische und pflegerische Versorgung für ein selbständiges Leben zu Hause und Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten

**hauswirtschaftlicher
Service**

Unterstützung im Haushalt, beim Einkauf, Begleitung zu Ärzten

*niedrigschwelliger
Bereich*

**haushaltsnahe
Dienstleistungen**

Angebote zur Entlastung im Alltag für einkommenschwache Menschen

Service Wohnen

Unterstützung im Alter zum selbstbestimmten Leben in der eigenen Wohnung

Quartiersarbeit

Netzwerkkoordination zur Entwicklung nachbarschaftlicher Initiativen in Neu-Ehrenfeld

**präventive
Hausbesuche**

Beratungsangebot für Ehrenfelder Seniorinnen und Senioren in ihrem Zuhause

Baustein

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz, Beratungs- und Entlastungsangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz

**Veedel für alle /
Sertimiz Ehrenfeld**

Beratungs- und Unterstützungsangebot für Seniorinnen und Senioren aus dem Herkunftsland Türkei

**„Buluşma Saati –
Zeit der Begegnung“**

Betreuungsangebot für türkische Menschen mit Demenz

AWO Seniorenzentrum Arnold-Overzier-Haus
Severinswall 43, 50678 Köln | Tel. + 49 221-3301-101
www.awo-suedstadt.de | E-Mail: roemisch@awo-koeln.de

AWO Seniorenzentrum Theo-Burauen-Haus
Peter-Bauer-Straße 2, 50823 Köln | Tel. + 49 221-5733-201
www.awo-ehrenfeld.de | E-Mail: roemisch@awo-koeln.de

Fachbereichsleiterin Pflege: Elisabeth Römisch

AWO Kreisverband Köln e. V.
Rubensstraße 7-13, 50676 Köln | Tel. +49 221-20407-0
www.awo-koeln.de | E-Mail: info@awo-koeln.de

Geschäftsführerin: Ulli Volland-Dörmann



Wichtige Kontakte

Notfallnummern der Polizei und Feuerwehr

Polizei Telefon: 110
Polizei für Menschen mit
Hörbehinderung:
Telefax: 0221/2292290
SMS: 0221/2292292
Feuerwehr Telefon: 112

CallCenter der Stadt Köln für alle Fragen rund um die Stadtverwaltung:

Mo bis Fr von 7 bis 18 Uhr
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-70108
stadtverwaltung@stadt-koeln.de

Behördennummer 115

Für alle Fragen zu Kommunalen,
Landes- oder Bundesbehörden:
Mo bis Fr von 7 bis 18 Uhr
Telefon: 115

Gebärdentelefon

Telefon: 115- Gebärdentelefon
SIP-Adresse:
115@gebaerdentelefon.d115.de

Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung

Telefon: 0221/221-27400
Telefax: 0221/221-98418
sozialamt.beratungstelefon@
stadt-koeln.de
Mo bis Do 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr
Fr 9 bis 12 Uhr

Ärztliche Notfalldienste außerhalb der Sprechstunden

Ärztlicher und augenärztlicher Notdienst

Allgemeinärztlicher Bereitschafts-
dienst 116 117 (bundesweite, kosten-
lose Nummer ohne Vorwahl)
nachts und am Wochenende.

Zentraler telefonischer Notdienst in Nordrhein-Westfalen:

Telefon: 0180/5044100 (14 Cent pro
Minute aus dem deutschen Festnetz)

- Mo, Di, Do ab 18 Uhr bis 8 Uhr
des folgenden Tages
- Mi und Fr von 12 Uhr bis 8 Uhr
des folgenden Tages
- Am Wochenende und an
Feiertagen rund um die Uhr

Die Adressen aller Notfallpraxen in
Köln finden Sie unter www.kvno.de

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon: 01805/986700

Kinderärztlicher Notdienst

Mo, Di, Do von 19 bis 23 Uhr
Mi und Fr von 13 bis 23 Uhr
Sa, So und Feiertag von 8 bis 23 Uhr

Bei Notfällen außerhalb dieser Zeiten:
Telefon: 0180/5044100
(14 Cent/Minute).

Adressen der kinderärztlichen Notfallpraxen:

- Kinderärztliche Notfallpraxis am
Städtischen Kinderkrankenhaus
Riehl,
Amsterdamer Straße 59
50735 Köln
Telefon: 0221/8888420
- Kinderärztliche Notfallpraxis an der
Universitäts-Kinderklinik
Gebäude 26 (Zugang über den
Eingang Gleueler Straße 115)
Joseph-Stelzmann-Straße 9
50937 Köln,
Telefon: 0221/47888999
- Kinderärztliche Notfallpraxis am
Krankenhaus Porz am Rhein
Urbacher Weg 19, 51149 Köln
Telefon: 02203/9801191

Rettungsdienst

Bei lebensbedrohlichen
Erkrankungen oder Unfällen:
Telefon: 112

Vergiftungen

Vergiftungszentrale am Universitäts-
klinikum Bonn: rund um die Uhr
Telefon: 0228/19240

Apotheken-Notdienst

Notdienst-Hotline der Apotheker-
kammer Nordrhein
Telefon: 0800/0022833
oder Handy: 22833
Internetseite:
Suche nach diensthabenden
Apotheken: www.aknr.de

Suchtnotrufe

Suchtnotruf Köln e.V. bei Alkohol und Medikamentenabhängigkeit

(täglich 10–24 Uhr), Telefon: 0221/19700

Drogennotruf:

Telefon: 01805/313031, täglich 24 Std.

Kostenpflichtig: 14 Cent pro Minute (Festnetz), Mobilfunk: max. 42 Cent pro Minute

Trauma-Ambulanz:

Telefon: 0172/2671727

Infoline für Gewaltopfer

Telefon: 0800/654-6546

Schnelle Hilfe für vernachlässigte oder verwahrloste Personen

Telefon: 0221/221-24444

Städtische Hotlines

Ampel-Hotline

Hinweise und Anregungen zu Ampeln

Telefon: 115 oder 0221/221-0

ampelhotline@stadt-koeln.de

Beleuchtungs-Hotline

Störungen:

Störungsstelle der RheinEnergieAG

Telefon: 0221/178-4312

Anregungen und Optimierungsvorschläge:

Telefon: 0221/221-27167 oder

beleuchtung@stadt-koeln.de

Schlagloch-Hotline

Beeinträchtigungen auf den Kölner Straßen, zum Beispiel Schlaglöcher oder beschädigte Gehwegplatten:

Telefon 0221/221-38141 oder

strassen-verkehrstechnik@stadt-koeln.de



Willkommen im Clarenbachwerk Köln!

Seit über 50 Jahren widmen wir uns der Betreuung und Pflege von Senioren und Menschen mit Behinderung. Mit sechs Einrichtungen und rund 600 Pflegeplätzen gehören wir zu den größten Trägern stationärer Senioren- und Behindertenhilfe in Köln.



Wenn das Leben in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich ist, sind wir für Sie da. Auch kranken, alten oder pflegebedürftigen Menschen möchten wir dabei ein größtmögliches Maß an selbstständiger Lebensführung bieten. Mit individueller, zugewandter Betreuung unterstützen wir Sie, Ihre veränderte Situation zu akzeptieren und in dieser optimale Lebensumstände zu finden.

Die Schwerpunkte unserer Einrichtungen:

- Menschen mit Demenz
- Junge Pflegebedürftige
- Kultursensible Pflege
- Tagespflege zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Gute Einbindung in die Stadtviertel

Haben Sie Fragen oder wünschen Beratung? Dann nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Oder kommen Sie vorbei und informieren Sie sich vor Ort. Wir freuen uns auf Sie!

Clarenbachwerk Köln gGmbH

Alter Militärring 94 | 50933 Köln

Tel. 0221-49 85-308, -215

www.clarenbachwerk.de

Wir verbinden Jung und Alt



Stadtverwaltung und Rathäuser

Die Verwaltung ist ein Dienstleistungsunternehmen für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Deshalb arbeiten wir in über 40 Ämtern für die Menschen in unserer Stadt.

Hier die Adressen mit Angabe der Zugänglichkeit zu den wichtigsten Häusern:

Bürgerämter

Meldehallen in den Bürgerämtern und Kundenzentrum Innenstadt

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 7.30 bis 12 Uhr

Di 9.30 bis 18 Uhr, Do 7.30 bis 16 Uhr

Terminvereinbarungen während der Öffnungszeiten sind möglich.

Terminvereinbarung unter Telefon: 115 oder online unter:

www.stadt-koeln.de/buergerservice/themen/anmeldenummelden/terminvereinbarung-online/

Bürgeramt Chorweiler



Bezirksrathaus Chorweiler
Pariser Platz 1
50765 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-96400

buergeramts-chorweiler@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 15 (Haltestelle Chorweiler), Bus-Linien 120, 121, 125 und 126 (Haltestelle Chorweiler), S-Bahn-Linie S 11 (Haltestelle Chorweiler)

Bürgeramt Ehrenfeld



Bezirksrathaus Ehrenfeld
Venloer Straße 419–421
50825 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-94342

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 3, 4 und 13 (Haltestelle Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel), Stadtbahn-Linien 3, 4 (Haltestelle Leyendecker Straße), S-Bahn-Linien S 12 und S 13 (Haltestelle Bahnhof Ehrenfeld), Bus-Linien 141, 142 und 143 (Haltestelle Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel)

Bürgeramt Innenstadt



Bezirksrathaus Innenstadt
Laurenzplatz 1–3, 50667 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-26592

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1, 7 und 9 (Haltestelle Heumarkt), Stadtbahn-Linien 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof), Stadtbahnlinie 5 (Haltestelle Rathaus), Bus-Linie 132 (Haltestelle Rathaus), Bus-Linie 133 (Haltestelle Gürzenichstr.), S-Bahn-Linien S 6, S 11, S 12 und S 13 sowie Deutsche Bahn (Haltestelle Köln Hauptbahnhof)

Bürgeramt Kalk



Bezirksrathaus Kalk
Kalker Hauptstraße 247–273
51103 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-98367

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Kapelle), Bus-Linie 159 (Haltestelle Kalk Kapelle)

Bürgeramt Lindenthal



Bezirksrathaus Lindenthal
Aachener Straße 220
50931 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-93250

Allgemeine Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach
besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 7 und 13
(Haltestelle Aachener Straße/Gürtel),
Bus-Linie 140 (Haltestelle Aachener
Straße/ Gürtel)

Termin-Hotline für Studierende aus
Deutschland oder einem EU-Staat:
0221/221-93339

Bürgeramt Mülheim



Bezirksrathaus Mülheim
Wiener Platz 2a, 51065 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-99412

Allgemeine Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach
besonderer Vereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 4, 13 und 18 (Halte-
stelle Mülheim/Wiener Platz), Bus-Li-
nien 152, 153, 159, 250, 260 und 434
(Haltestelle Mülheim/Wiener Platz)

Bürgeramt Nippes



Bezirksrathaus Nippes
Neusser Straße 450, 50733 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-95447



Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 12, 13 und 15 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel), Bus-Linie S 121, S 140, S 147 und S 186 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel)

Bürgeramt Porz



Bezirksrathaus Porz
Friedrich-Ebert-Ufer 64–70
51143 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-97439

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 7
(Haltestelle Porz-Markt),
Bus-Linien 152, 154, 160, 161 und 162
(Haltestelle Porz-Markt)

Bürgeramt Rodenkirchen



Bezirksrathaus Rodenkirchen
Hauptstraße 85
50996 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-92210

Allgemeine Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Rodenkirchen), Bus-Linien 130, 131 und 135 (Haltestelle Rodenkirchen, Rathaus)

Stadthaus



Stadthaus Deutz – Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-70108

stadtverwaltung@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten unter:

www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1 und 9
(Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe),
Stadtbahn-Linien 3 und 4
(Haltestelle Bahnhof Deutz/
LANXESS arena),
Bus-Linien 153 und 156
(Haltestelle Bahnhof Deutz/
LANXESS arena),
S-Bahn Linien S 6, S 11, S 12, S 13
sowie Deutsche Bahn
(Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe)

Kalk Karree



Kalk Karree

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-70108

stadtverwaltung@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten unter:

www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Kapelle, barrierefrei), Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Post, nicht barrierefrei), Bus-Linie 159 (Haltestellen Kalk Kapelle und Kalk Post), S-Bahn-Linien S 12 und S 13 sowie Regionalbahn RB 25 (Haltestelle Trimbornst., nicht barrierefrei)

Standesamt



Haus Neuerburg
Gülichplatz 1–3, 50667 Köln

Der barrierefreie Zugang ist über den Mitarbeiterparkplatz des Standesamtes befindet sich in der vom Gülichplatz abgehenden Strasse „Obenmarspforten“.

Die Türklingel finden Sie links von der Einfahrt an der Umfassungsmauer. Es kann bei starkem Besucheraufkommen eventuell einige Minuten dauern, bis geöffnet wird.

Anmeldung zur Eheschließung oder Verpartnerung:
Telefon: 0221/221-28135

Urkundenbestellung:
Telefon: 0221/221-25680
Telefax: 0221/ 221-22240

Beurkundung von Neugeborenen:
Telefon: 0221/221-25885
Telefax: 0221/ 221-26341

Beurkundung von Sterbefällen:
Telefon: 0221/221-25560
Telefax: 0221/221-23574

Öffnungszeiten:
Ohne Termin:
Mo, Di und Do
8 bis 12.30 Uhr
Mi und Fr 8 bis 12 Uhr

Mit Terminvereinbarung:
Mo und Do 12.30 bis 16 Uhr
Di 12:30 bis 18 Uhr

Termine können Sie telefonisch unter
folgenden Rufnummern vereinbaren:

Anmeldung zur Eheschließung
oder Verpartnerung:
Telefon: 0221/221-28135

Anmeldung einer Geburt:
Telefon: 0221/221-25885

Anmeldung eines Sterbefalls:
Telefon: 0221/221-25560

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 7 und 9 (Halte-
stelle Heumarkt), Stadtbahn-Linien
16 und 18 (Haltestelle Dom/Hbf),
Stadtbahnlinie 5 (Haltestelle Rathaus),
Bus-Linie 132 (Haltestelle Rathaus),
Bus-Linie 133 (Haltestelle Gürzenichstr.),
S-Bahn-Linien S 6, S 11, S 12 und S 13,
RB 25 sowie Deutsche Bahn
(Haltestelle Köln Hauptbahnhof)



Allgemeine Beratung

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Köln e.V.

Vielfältige Angebotspalette aus den Bereichen häusliche Krankenpflege hauswirtschaftlicher Service, Seniorenzentren, Seniorenclubs, Beratung für Migranten/innen, Job Börsen, Jugendeinrichtungen, Tageseinrichtungen für Kinder, Betreuung für Schulkinder, Jugendgerichtshilfe, Reisen und vieles mehr.

Kontakt:

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Köln e.V.
Rubensstraße 7–13
50676 Köln
Telefon: 0221/204070
Telefax: 0221/2040763
www.awo-koeln.de

Autismus

autismus Köln/Bonn e.V./ Autismus-Therapie-Zentrum

51063 Köln (Deutz)
Telefon: 0221/801939-0
Telefax: 0221/801939-29
info@autismus-koelnbonn.de
www.autismus-koelnbonn.de

Nahverkehr:

Straßenbahnlinien 3 und 4
(Haltestelle Stegerwaldsiedlung)

Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation und Autismus (BUKA).
Siehe auch unter: Kommunikation,
S. 22

Bahnmissionsmission Köln

Reise- und Mobilitätshilfe, Einzelfall- und Einmalhilfen in Krisen, Vermittlung an Fachberatungsstellen.

Kontakt:

Bahnmissionsmission

Kölner Hauptbahnhof
Gleis 1 E, 50667 Köln
Telefon: 0221/1395438
Telefax: 0221/1395879
koeln@bahnmissionsmission.de
Öffnungszeiten:
täglich von 7 bis 19 Uhr

Beratungsstelle für Familien mit Angehörigen mit geistiger und mehrfacher Behinderung Lebenshilfe Köln e.V.

Für Familien mit Angehörigen mit geistiger und mehrfacher Behinderung bis zum 18. Lebensjahr. Sie ist auch offen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie für andere Interessierte.

Kontakt:

Lebenshilfe Ortsvereinigung Köln e.V.



Berliner Straße 140-158
51063 Köln
Telefon: 0221/983414-0
Telefax: 0221/983414-20
info@lebenshilfekoeln.de
www.lebenshilfekoeln.de

Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung

Beratung zu folgenden Themen:
Allgemeine Informationen und Beratung, Pflege, Hilfen zu Hause, Freizeitgestaltung, Bildung, Begegnung, Wohnen und Geld.
Telefon: 0221/221-27400
Telefax: 0221/221-98418
sozialamt.beratungstelefon@stadt-koeln.de
Mo bis Do 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr
Fr 9 bis 12 Uhr

Blinde und Sehbehinderte

Blinden- und Sehbehinderten- verein Köln e.V.

Beratungs-, Vermittlungs- und Begegnungsstätte. Informationen über die Beantragung von Schwerbehinderten- und Parkausweisen, Blindengeld oder -hilfe, sowie zu Hilfsmitteln, Rehabilitationen und Seminaren.

Kontakt:

Blinden- u. Sehbehindertenverein
Köln e.V.
Hansaring 15, 50670 Köln
Telefon: 0221/135685
Telefax: 0221/3489385
Info-Telefon: 0221/1301540
info@bsv-koeln.org
www.bsv-koeln.org
Beratungsstunden:
Di und Do 16 bis 18 Uhr

Nahverkehr:
KVB-Linien 12 oder 15 (Haltestelle
Christophstraße)

PRO RETINA Deutschland e.V., Regionalgruppe Köln

Beratung und Informationen für be-
troffene Menschen mit Netzhautde-
generationen, deren Angehörige.
Seminare zu medizinischen Themen,
Barrierefreiheit, Patientensymposien.

Kontakt:
PRO RETINA Deutschland e.V.,
Regionalgruppe Köln
Ute Palm
Telefon: 0221/373455
ute.palm@pro-retina.de

Bürgerhäuser und Bürgerzentren

Die Bürgerhäuser und Bürgerzentren
bieten Möglichkeiten zur Freizeitge-
staltung, kulturelle Programme und
soziale Dienstleistungen an, wie etwa
Beratung, Bildung und berufsbezo-
gene Programme. Die Aktivitäten der
Bürgerhäuser und Bürgerzentren zie-
len unter anderem auf die Förderung
der Eigeninitiative, der Selbsthilfe von
Einzelnen und Gruppen sowie die Be-
arbeitung von wichtigen Fragen im
Rahmen der Stadtteilarbeit.
Die Angebote richten sich grundsätz-
lich an alle Alters- und Bevölkerungs-
gruppen im Stadtteil. Neben den

speziellen Angeboten für Kinder, Ju-
gendliche, Erwachsene und Senioren
werden Projekte der generationsüber-
greifenden und interkulturellen Arbeit
initiiert. Vermietungen von Räumlich-
keiten für Feiern aller Art sind eben-
falls möglich.

Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.



Melchiorstraße 3, 50670 Köln
Telefon: 0221/973155-0
Telefax: 0221/97315526
info@altefeuerwachekoeln.de,
www.altefeuerwachekoeln.de

Gut und sicher wohnen

Die **Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH (ASG)** im Evangelischen
Kirchenverband Köln und Region ist bundesweit die einzige Immo-
biliengesellschaft, die zu 100 Prozent in evangelischer Hand ist.

Die ASG verfügt über mehr als 1.700 Wohnungen im gesamten Kölner
Stadtgebiet und angrenzenden Umland, davon über 700 ausgewiesene
Seniorenwohnungen und vier Demenz-Wohngemeinschaften. Unsere
Verantwortung gerade für unsere älteren Mieterinnen und Mieter zeigt
sich in unserem Sozialmanagement, das durch individuelle Beratung,
Begleitung und vielfältige Aktivitäten selbständiges Leben in den
eigenen vier Wänden und das Miteinander
im Quartier fördert. www.antoniter.de



Antoniter
Siedlungsgesellschaft mbH

im Ev. Kirchenverband
Köln und Region

Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH
im Ev. Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 11, 50678 Köln
Telefon: 0221 / 931211-0, E-Mail: info@antoniter.de



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

Lebe Dein Leben!

Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung

- Beratung
- Wohnen
- Arbeit
- Freizeit



0221 7775-5272

Alle SBK-Angebote unter www.sbk-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 10 bis 13 Uhr und 15 bis 20 Uhr, Fr 10 bis 13 Uhr
Sa 15 bis 18 Uhr
(in den Ferien Zeiten bitte nachfragen)

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 12, 15, 18 (Haltestelle Ebertplatz), Bus-Linien 134 und 148 (Haltestelle Ebertplatz/Neusser Straße), S-Bahn-Linien S 6, S 11, S 12, S 13 (Haltestelle Hansaring)

Bürgerschaftshaus Bocklemünd/ Mengenich e.V.



Görlinger Zentrum 11–15, 50829 Köln
Telefon: 0221/501017
Telefax: 0221/501018
buergerschaftshaus@netcologne.de
www.buergerschaftshaus.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 9 bis 16 Uhr, Fr 9 bis 13 Uhr

Nahverkehr: Stadtbahn-Linie 3 (Haltestelle Mengenich/Ollenhauerring), Bus-Linie 127 (Haltestelle Görlinger Zentrum)

Bürgerzentrum Chorweiler



Träger: Stadt Köln
Pariser Platz 1, 50765 Köln
Telefon: 0221/221-96379
Telefax: 0221/221-96412
info@buergerszentrum-chorweiler.de
www.buergerszentrum-chorweiler.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 15 (Haltestelle Chorweiler), Bus-Linien 120, 121, 125 und 126 (Haltestelle Chorweiler), S-Bahn-Linie S 11 (Haltestelle Chorweiler)

Bürgerzentrum Deutz



Träger: Stadt Köln
Tempelstraße 41–43, 50679 Köln
Telefon: 0221/221-91459
Telefax: 0221/811372
bz-deutz@netcologne.de
www.buergerszentrum-deutz.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8.30 bis 22 Uhr
Sa und So 8.30 bis 23 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1, 7 und 9 (Haltestelle Deutzer Freiheit), S-Bahn-Linien S 6, S 11 und S 12 sowie Deutsche Bahn (Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe)

Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.



Venloer Straße 429, 50825 Köln
Telefon: 0221/542111
Telefax: 0221/5462190
buezeinfo@netcologne.de
www.bueze.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 10 bis 13 Uhr und 14 bis 22 Uhr, Fr 10 bis 13 Uhr und 14 bis 19 Uhr
(In Sommerferien bis 18 Uhr)

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 3, 4 (Haltestelle Venloer Straße/Gürtel), Bus-Linie 141 (Haltestelle Lessingstraße), S-Bahn-Linie S 12 und DBVerkehr (Haltestelle Köln-Ehrenfeld)

Bürgerzentrum Engelshof e.V.



Oberstraße 96, 51149 Köln
(Porz-Westhoven)
Telefon: 02203/15216
Telefax: 02203/181515
Telefon: 02203/16008
(Veranstaltungen) engelshof@gmx.de
www.buergerszentrum-engelshof.de
Öffnungszeiten: Bitte erfragen!

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 7 (Haltestelle Westhoven, Berliner Straße)

Bürgerzentrum Finkenberg



Träger: PariSozial gGmbH
Stresemannstraße 6a, 51149 Köln
(Zugang: Theodor-Heuss-Str./Konrad-Adenauer-Str.)
Telefon: 02203/9354420
Telefax: 02203/93544-21
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 9 bis 17 Uhr, Fr 9 bis 16 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 7 (Haltestelle Steinstr.) Umsteigemöglichkeit in Bus-Linie 154, S-Bahn-Linie S 12 (Haltestelle Steinstr.) Umsteigemöglichkeit in Bus-Linie 154, Bus-Linien 151/152 und 154 (Haltestelle Stresemannstraße)

Bürgerhaus Kalk



Träger:

Stadt Köln
Kalk-Mülheimer-Straße 58
51103 Köln
Telefon: 0221/987602-0
Telefax: 0221/98760252
buergerhauskalk@stadt-koeln.de
www.buergerhauskalk.de

Öffnungszeiten

des Informationsbüros:
Mo bis Do 9 bis 18 Uhr, Fr 9 bis 14 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk-Kapelle), Bus-Linie 159 (Haltestelle Kalk Post)

Bürgerhaus MÜTZe e.V.



Berliner Straße 77, 51063 Köln
Telefon: 0221/644101
Telefax: 0221/641364
hauptverwaltung@
muetze-buergerhaus.de
www.muetze-buergerhaus.de
Öffnungszeiten: Bitte erfragen!

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 4 (Haltest.Von-Sparr-Straße), Bus-Linien 152, 260 und 434 (Haltestelle Von-Sparr-Straße)

Bürgerzentrum Nippes



Träger: Zug um Zug e.V.
Altenberger Hof, Mauener Str. 92
und Turmstraße 3–5, 50733 Köln
Telefon: 0221/976587-0
Telefax: 0221/976587-55
info@buergerzentrum-nippes.de
www.buergerzentrum-nippes.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do 9 bis 17 Uhr
Di 9 bis 18 Uhr, Fr 9 bis 13 Uhr



Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 6, 12, und 15 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel oder Florastraße), Stadtbahn-Linie 13 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel)

Quäker Nachbarschaftsheim

Kreutzerstraße 5–9, 50672 Köln
Telefon: 0221/9515400
Telefax: 0221/951540-99
info@quaeker-nbh.de
www.quaeker-nbh.de
Öffnungszeiten: Bitte erfragen!

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 3, 4, 5 (Haltestelle Hans- Böckler-Platz/Bahnhof West), Bus-Linie 142 (Haltestelle Albrecht-Dürer-Platz), DBVerkehr, Bahnhof Köln West

Bürgerhaus Stollwerck



Träger: Stadt Köln
Dreikönigenstraße 23, 50678 Köln
Telefon: 0221/991108-0
Telefax: 0221/991108-70
buergerhaus-stollwerck@stadt-koeln.de
www.buergerhausstollwerck.de

Öffnungszeiten:

Nach telefonischer Vereinbarung

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 15 und 16 (Haltestelle Ubierring), Bus-Linie 106 (Haltestelle Rheinauhafen), Bus-Linien 132 und 133 (Haltestelle Severinskirche)

Bürgerzentrum Vingst

Träger: Förderungs- und Bildungsgemeinschaft e.V.
Heßhofstraße 43, 51107 Köln
Telefon: 0221/8705090
Telefax: 0221/872000
traegerverein@buergerzentrum-vingst.de
www.buergerzentrum-vingst.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 8 bis 12 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 9 und Bus-Linie 153 (Haltestelle Vingst)

Caritasverband für die Stadt Köln

Bereiche:

Altenhilfe, Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Migrationshilfe, Familienhilfe und weitere Dienste.

Kontakt:

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Bartholomäus-Schink-Straße 6
50825 Köln (Ehrenfeld)
Telefon: 0221/95570-0
Telefax: 0221/95570-230
info@caritas-koeln.de
www.caritas-erzbistum-koeln.de

Diakonie Michaelshoven

Hilfe und Unterstützung für Menschen jeden Alters, mit und ohne Behinderung, mit psychischer Erkrankung sowie in schwierigen Lebenslagen. Themen können u.a. sein Wohnen, Alltagsgestaltung, Bildung und Freizeit.

Die Diakonie Michaelshoven entwickelt mit Menschen mit Behinderung Perspektiven. Unsere Angebote in Köln und der Region richten sich an jede Altersgruppe: Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie Senioren mit Behinderung oder psychischer Erkrankung.

Wir helfen Ihnen genau so, wie Sie es benötigen – individuell und bedarfsgerecht. Sei es in Wohngruppen oder bei Ihnen zu Hause, in Förderzentren oder Beratungsstellen. Gemeinsam mit Ihnen gehen wir den Weg zu einem selbstbestimmten Leben.

Kontakt:

Diakonie Michaelshoven e. V.



Sürther Straße 169
50999 Köln
Telefon 0221/9956-1000
Fax: 0221/35094-22
info@diakonie-michaelshoven.de

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Kreisgruppe Köln

Leistungen:

- Rat, Unterstützung und Hilfe durch eine der örtlichen Mitgliedsorganisation
- Vermittlung einer Selbsthilfegruppe für sich oder einen Angehörigen
- Suche nach einem ehrenamtlichen Engagement
- Starthilfe bei der Umsetzung einer sozialen Idee, gemeinsam mit anderen

- Unterstützung der Arbeit des Paritätischen oder einer Mitgliedsorganisation.

Kontakt:

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Kreisgruppe Köln

Marsilstein 4–6

50676 Köln

Telefon: 0221/951542-0

Telefax: 0221/95154242

koeln@paritaet-nrw.org

koeln.paritaet-nrw.org

**Deutsches Rotes Kreuz
– Kreisverband Köln e.V.**

Leistungen:

- Ambulante pflegerische, soziale und hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Persönliche Assistenz (24 Std) + Integrationshilfen (Schule)
- Ambulante psychiatrische Pflege und Betreutes Wohnen
- Sozialraum bezogene Seniorenarbeit, Reiseangebot, Mahlzeitendienst, Behindertenfahrendienst, Hausnotruf und Mobilruf

Kontakt:

**Deutsches Rotes Kreuz
– Kreisverband Köln e.V.**

Oskar-Jäger-Straße 101–103

50825 Köln

Telefon 0221/5487-0

Telefax 0221/5487-247

info@drk-koeln.de

www.drk-koeln.de



Lebenshilfe Rodenkirchen e. V.

Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung im Kölner Süden.

Seit über 50 Jahren sind wir in der Hilfe und Unterstützung für Menschen mit einer geistigen Behinderung im Kölner Süden engagiert.

Wir bieten individuelle Wohnmöglichkeiten, von Wohngruppenplätzen über kleine Wohngemeinschaften bis hin zum Wohnen in der eigenen Wohnung. Unser familienentlastender Dienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, die in einer häuslichen Gemeinschaft leben.

Für unsere betreuten Menschen bieten wir eine Vielzahl an Freizeit- und kulturellen Angeboten, wie z.B. Tanzkurse, Sportveranstaltungen, Ausflüge und betreute Urlaubsreisen an.



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Ortsvereinigung Rodenkirchen e.V.

Im Garten 2a, 50999 Köln

☎ 02236-96623-0

☎ 02236-96623-21

e✉: info@lhr.koeln

www.lebenshilfe-rodenkirchen.de

Down-Syndrom

down-syndrom köln e.V.

Olpener Straße 179, 51103 Köln
Telefon: 0221/8902119
Telefax: 0221/9924028
info@down-syndrom-koeln.de
www.down-syndrom-koeln.de

Gehörlose und Hörgeschädigte

Deutscher Schwerhörigenbund – Ortsverein Köln e.V. (DSB)

Informationen und Hilfen zur Erleichterung des Lebens mit der Hörbeeinträchtigung.

Neu: Inklusiver Stadtplan Köln mit Übersicht über die für Hörbehinderte barrierefrei nutzbaren öffentlichen Einrichtungen in Köln auf:
www.schwerhoerigen-netz.de/
dsbkoeln

Kontakt:

Deutscher Schwerhörigenbund
– Ortsverein Köln e.V. (DSB)
Lupusstr. 22, 50670 Köln (Innenstadt)
Telefon: 0221/684760
Telefax: 0221/1208837
dsbkoeln@web.de

Sprechzeiten:

Büro jeden Mi 10-12 Uhr
Beratung jeden Mi 16.30 bis 18.30 Uhr
(Anmeldung empfohlen)
Nicht in den Schulferien!

Franz-von-Sales – Zentrum für Gehörlose

Beratung, Unterstützung und Begleitung für hörgeschädigte Menschen.
Kontakt:
Mauritiussteinweg 81–83, 50676 Köln
Telefon: 0221/31084-0
Telefax: 0221/31084-12
franz-von-sales-zentrum@caritas-koeln.de
www.franz-von-sales-zentrum.de
Sprechstunden:
Mo von 15 bis 18 Uhr, Mi von 9 bis 12 Uhr sowie nach Absprache

Verband zur Förderung der Gehörlosen Kölns und Umgebung e.V.

Regelmäßige offene Treffen für Gehörlose. Veranstaltungen, Seminare und Schulungen. Hilfe zur Beratung, Weiterleitungen an die Behörden. Kontakte zu Gebärdensprachdolmetscher/innen und deren Dienststellen. Kulturelle Ereignisse für Gehörlose. Beratungen. Öffentlichkeitsarbeit. Termine für Versammlungen und Veranstaltungen sind im Jahres-Kultur-Kalender des Gehörlosen-Zentrums einzusehen.

Kontakt:

Kultur- und Bildungszentrum der Gehörlosen Köln
Lachemer Weg 22e, 50737 Köln
Telefax: 0221/7406850
kontakt@gl-koeln.de
Sprechzeiten: Jeden Do um 18 Uhr und nach Vereinbarung.

Verband für Gebärdensprachkultur Köln und Umland e.V. (VGKU)

Interessevertretung aller tauber/hörbehinderten Menschen und Vereine in Köln und Umland in wirtschaftlichen, sozialpolitischen, kulturellen und beruflichen Angelegenheiten. Führungen, Ausflüge, Seminare, Workshops, Erfahrungsaustausch und vieles mehr in Gebärdensprache.

Kontakt:

c/o Thomas Bauer
Longericherstraße 42
50767 Köln
info@vgku.de

Zentrale für Gehörlose e.V.

Beratungsstelle für hörende und gehörlose Menschen aus Köln und Umgebung.

Kontakt:

Beratungsstelle
Lupusstraße 22
50670 Köln
Telefon: 0221/9525238
Telefax: 0221/9525239
SMS: 0173/9295127
info@zentrale-fuer-gehoerlose.de

Sprechzeiten:

Di 16 bis 19.30 Uhr, Do 10 bis 12 Uhr
Und nach Vereinbarung

Nahverkehr:

U-Bahn Linie 5, 12, 15, 16, 18
(Haltestelle Ebertplatz)

wir lieben print & können noch mehr

Corporate Design
Markenkommunikation
Logos
Visitenkarten
Geschäftspapiere
Flyer
Broschüren
Kataloge
Bücher
Plakate
Anzeigen
Webseiten

luxx medien

www.luxxmedien.de · Bertha-von-Suttner-Platz 1-7 · 53111 Bonn

RADIUS IN MM

RADIUS IN PT

www.luxxmedien.de · Bertha-von-Suttner-Platz 1-7 · 53111 Bonn

Kommunikation

Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation



Die UK-Beratungsstelle ist ein Angebot des Forschungs- und Beratungszentrums für Unterstützte Kommunikation der Universität zu Köln (FBZ-UK). Sie bietet für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die gar nicht oder nicht verständlich sprechen können, eine individuelle Beratung und Diagnostik an. Außerdem informiert das Beraterteam über die Auswahl und den Einsatz von elektronischen und nicht-elektronischen Hilfen für die Kommunikation bei Menschen ohne Lautsprache. Am FBZ-UK ist zusätzlich ein mobiler Beratungsdienst angeschlossen, der in Einrichtungen wie Kindergarten, Schule etc. beratend tätig werden kann.

Kontakt:
Universität zu Köln, Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation
Fragenheimstr. 4a, 50931 Köln
Postadresse: Klosterstraße 79b,
50931 Köln, Telefon: 0221/4707823
Telefax: 0221/4701321

Telefonische Terminvereinbarung:
Do 10 bis 13 Uhr
uk-beratungsstelle@uni-koeln.de
www.fbz-uk.uni-koeln.de
Mobiler Beratungsdienst:
mobile-beratung@uni-koeln.de

Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation und Autismus (BUKA)

Die Beratungsstelle richtet sich insbesondere an Menschen aus dem Autismus-Spektrum oder mit Wahrnehmungsstörungen und herausforderndem Verhalten, die sich nicht oder nicht ausreichend über Lautsprache äußern können.

Kontakt:
Lebenshilfe Ortsvereinigung Köln e.V.
Berliner Straße 140–158, 51063 Köln
Telefon: 0221/9834140
info@lebenshilfekoeln.de

Kölner Forum für Menschen mit spät erworbener Behinderung und deren Angehörige (seB-Forum)

Im Haus des Forums leben Menschen mit mehrfachen Behinderung. Das Team aus Pädagogen und Pflegekräften hat sich seit vielen Jahren auf Hilfen für diese Menschen spezialisiert.

Kontakt:
seB-Forum-Köln
Städt. Behindertenzentrum,
Dr. Dormagen-Guffanti,
Lachemer Weg 22, 50737 Köln
Telefon: 0221/974544-113 oder -114
Telefax: 0221/974544-290
behindertenzentrum.longerich@sbk-koeln.de
Sprechzeiten: Di und Do 11 bis 12 Uhr
Nahverkehr: KVB: 12, 15 (Haltestelle Wilhelm-Sollmann- Straße)

KoKoBe – Beratung für Menschen mit einer geistigen Behinderung

In Köln gibt es vier Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe) für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Die KoKoBe beraten bei der individuellen Lebensplanung zu den Themen Wohnen, Freizeit und Arbeit. Ziel der KoKoBe ist es, erwachsene Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Infos: www.kokobe-koeln.de

KoKoBe Longerich



Geschwister-Scholl-Haus
(Lino-Club)
Wirtsgasse 14, 50739 Köln
Telefon: 0221/1261826
Telefax: 0221/1261827
longerich@kokobe-koeln.de

Nahverkehr:
Straßenbahn Linie 15 bis Longericher
Straße, Bus 121, 127, 139 bis
Stommeler Straße

KoKoBe Mülheim



Berliner Straße 140–158
51063 Köln-Mülheim
Telefon: 0221/983414-35 oder -36
muelheim@kokobe-koeln.de

Nahverkehr:

Bahn 4 (Haltestelle Berliner Straße),

Bus: 151, 152, 155, 434 (Haltestelle
Berliner Straße)

KoKoBe Porz Kalk



Bahnhofsstraße 26

51143 Köln

Telefon: 02203/1046009

porz-kalk@kokobe-koeln.de

Nahverkehr:

KVB-Linie 7 (Haltestelle Porz Markt),

Bus: Linie 151, 152, 154, 160, 161, 162
(Haltestelle Busbahnhof Porz)

KoKoBe Südstadt



Elsaßstraße 27

50677 Köln-Südstadt

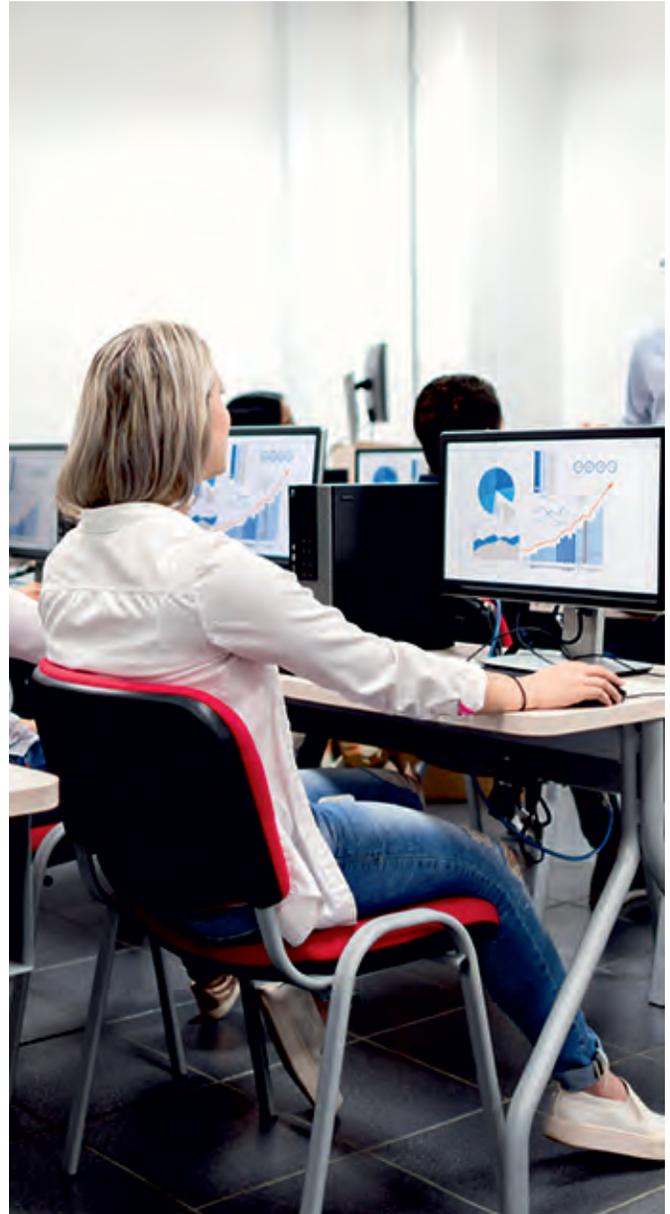
Telefon: 0221/3551547

Telefax: 0221/3551549

suedstadt@kokobe-koeln.de

Nahverkehr:

Bahn Linie: 15 und 16 (Haltestelle
Chlodwigplatz), Bus Linie: 106, 132,
133 (Haltestelle Chlodwigplatz)



Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben

Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk Köln

Pohlmanstraße 13
50735 Köln
Telefon: 0221/2771703 und
0221/322290
Telefax: 0221/2771684
info@ksl-koeln.de
www.ksl-koeln.de

Das Kompetenzzentrum
Selbstbestimmt Leben (KSL)
fungiert im Regierungsbezirk Köln
als Anlaufstelle für die Belange
behinderter Menschen.

Schwerpunkte:

- Stärkung und Unterstützung von Beratungsangeboten in der Region, die ein selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen fördern.
- Vertretung der Interessen behinderter Menschen und Engagement in verschiedenen Arbeitskreisen und politischen Gremien.
- Öffentlichkeitsarbeit zur Veränderung des Bildes über Behinderung. Medienarbeit sowie Schulungen und Vorträge zu Selbstbestimmung und Inklusion.

Nahverkehr:
Haltestelle Nesselrodestraße
Bahn Linie 16 (Haltestelle barrierefrei)

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Der LVR erfüllt rheinlandweit Aufgaben in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und der Kultur. Er ist der größte Leistungsträger für Menschen mit Behinderung in Deutschland, betreibt 41 Förderschulen, zehn Kliniken und drei Netze Heilpädagogischer Hilfen sowie elf Museen und vielfältige Kultureinrichtungen. Er engagiert sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Kontakt:
**LVR-Zentralverwaltung Köln-Deutz
Landschaftsverband Rheinland**
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de

Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender mit Behinderung

RAR - Richtig am Rand
Lesben, Schwule, Bisexuelle und
Transgender mit Behinderung – mit
und ohne Partner.

RAR ist ein offener Kreis von Lesben,
Schwulen, Bisexuellen und
Transgendern (=LSBT) mit
Behinderung mit und ohne Partner.
Alle drei Monate gibt es ein Treffen
im RUBICON.

Kontakt:
RAR - RICHTIG AM RAND,
c/o Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln
Marsilstein 4–6, 50676 Köln
Telefon: 0221/30217284; 0178/6297998
Telefax: 0221/3686556
info@richtigamrand.de
www.richtigamrand.de

Menschen mit Lernschwierigkeiten

IncluCity Köln

Selbstvertretungs-Gruppe von
Menschen mit Lernschwierigkeiten.
Kontakt:
Telefon: 0221/355 15 47 (KoKoBe Süd)
includcity-koeln@gmx.de,
www.people1.de/gruppen/ cologne.php
IncluCity trifft sich alle 6 Wochen in
der Ko- KoBe Südstadt,
Elsaßstraße27, 50677 Köln
Siehe auch KoKoBe
– Beratung für Menschen mit einer
geistigen Behinderung

Mieterschutz

Mieterverein Köln



Mühlenbach 49, 50676 Köln Telefon:
0221/20237-0
Telefax: 0221/2404620
Einmalige Aufnahmegebühr: 15,00 €
Jahresbeitrag: 72,00 € Sprechzeiten:
Mo bis Mi 8 bis 18 Uhr Do 8 bis 20
Uhr, Fr 8 bis 13.15 Uhr

Schwerbehindertenausweis

Merkmale

G

erhebliche Gehbehinderung

aG

außergewöhnliche Gehbehinderung

B

Notwendigkeit ständiger Begleitung

Bl

Blindheit

H

Hilflosigkeit

RF

Ermäßigung der Rundfunkgebühr

GI

für Gehörlose

Hinweis auf die Schwerbehinderteneigenschaft in englischer Sprache



Daten des schwerbehinderten Menschen

Geschäftszeichen des Versorgungsamtes

Kennzeichnung in Braille-Schrift

Gültigkeit

Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson

Merkmale



Grad der Behinderung

Daten des schwerbehinderten Menschen

Platz für sonstige Eintragungen

Gültigkeit

Ausstellungsbehörde und Geschäftszeichen

Schwerbehindertenausweis

Welche Funktion hat ein Schwerbehindertenausweis?

Der Schwerbehindertenausweis wird benötigt, um einen Nachweis über die Schwerbehinderung erbringen zu können. Schwerbehindert ist derjenige, bei dem ein Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 festgestellt ist und der im Bundesgebiet lebt oder arbeitet.

Der Inhaber eines Schwerbehindertenausweises ist berechtigt, bestimmte Nachteilsausgleiche in Anspruch zu nehmen. Wenn Ihre Behinderung durch die Schwerbehindertenstelle festgestellt wird, können Sie bestimmte Leistungen und Hilfen erhalten, wie zum Beispiel Freifahrt (Bus und Bahn), Parkerleichterungen oder reduzierte Steuersätze (so genannte Nachteilsausgleiche).

Erst ab einem GdB von 50 besteht ein Anspruch auf einen Schwerbehindertenausweis. Wenn Sie schon einen Schwerbehindertenausweis haben und seine Gültigkeit verlängern möchten, können Sie dies auch in der für Sie zuständigen Außenstelle des Amtes für Soziales und Senioren vornehmen lassen. Allerdings müssen dazu auf Ihrem Ausweis noch freie Felder zur Eintragung der Verlängerung vorhanden sein.

Wichtiger Hinweis

Seit dem 01.01.2015 werden neue Schwerbehindertenausweise nur noch als Plastikkarte im Scheckkartenformat ausgestellt. Vorhandene alte Ausweise bleiben gültig und müssen nicht umgetauscht werden. Die mit dem Ausweis verbundenen Rechte bleiben unverändert.

Kontakt:
Stadt Köln



Schwerbehindertenstelle
Kalk-Karree, Anbau K,
Dillenburger Straße 27, 51105 Köln
Telefon: 0221/221-30702 und -30703
Telefax: 0221/221-30744 /-30767
feststellungsverfahren-schwerbehindertenrecht@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/service/produkt/schwerbehindertenausweis

Öffnungszeiten:

Mo und Do 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr
Di 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Mi geschlossen, Fr 8 bis 12 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Kapelle, barrierefrei), Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Post, nicht barrierefrei), Bus-Linie 159 (Haltestellen Kalk Kapelle u. Kalk Post), S-Bahn-Linien S 12 und S 13 sowie Regionalbahn RB 25 (Haltestelle Trimbornstraße, nicht barrierefrei)

Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln im Paritätischen

Anregung von Selbsthilfeaktivitäten und Verbreitung von Informationen über die Selbsthilfe in Köln.

Kontakt:
Marsilstein 4–6 (Nähe Neumarkt)
50676 Köln
Telefon: 0221/951542-16
Telefax: 0221/951542-42
selbsthilfe-koeln@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfekoeeln.de

Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Do 9 bis 12.30 Uhr
Mi 14 bis 17.30 Uhr

Türkischsprachige Information und Beratung: 0221/951542-56

Sozialverband VdK, Kreisverband Köln

- Ansprechpartner im Rahmen der sozialrechtlichen Betreuung von z. B. Schwerbehinderten bis zum Rentenrecht.
- Rechtsvertretung vor den Sozialgerichten, dem Landessozialgericht und dem Bundessozialgericht, Widerspruchsausschüssen und teilweise den Verwaltungsgerichten.
- Regelmäßige Bildungsangebote zu allen aktuellen Themen der Sozialpolitik und des Sozialrechts.
- Und vieles Andere mehr...

Kontakt:

**Sozialverband VDK,
Kreisverband Köln**



Sachsenring 67, 50677 Köln
Telefon: 0221/20513-0
Telefax: 0221/2051325
kv-koeln@vdk.de oder kv-koeln-
mitgliederverwaltung@vdk.de

**SoVD Sozialverband
Deutschland NRW e.V.
Bezirksverband Köln/
Leverkusen/Rhein-Erftkreis**

Der SoVD berät:

- Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit
- bei Rentenangelegenheiten, Pflegebedürftigkeit und Erwerbsminderung
- Opfer von Unfällen und Gewalttaten

Der SoVD bietet Unterstützung bei Anträgen auf:

- Grundsicherung und Hartz IV
- Rehabilitation, Rente und Kur
- Kranken-, Pflege- oder Arbeitslosengeld
- Schwerbehindertenausweis und weiteren sozialen Ansprüchen

Juristen und sozialrechtlich geschulte Fachkräfte vertreten Sie:

auf Wunsch gegenüber Behörden, bei Widerspruchsverfahren und vor Gericht

Der SoVD bietet außerdem:

- SoVD-Verbandszeitung
- Informationsbroschüren
- Informationsveranstaltungen
- Geselligkeit und Tagesfahrten

Kontakt:

**SoVD
Sozialberatungszentrum Köln**



Neumarkt 1a, 50667 Köln
Telefon: 0221/512402
Telefax: 0221/513258
koeln@sovd-nrw.de
www.sovd-nrw.de

**Stadt Köln
– Behindertenbeauftragter**

Der Behindertenbeauftragte ist Anlaufstelle für:

- Menschen mit Behinderung als Wegweiser und als Ombudsstelle
- Organisationen, Verbände und Selbsthilfegruppen, in denen sich Menschen mit Behinderung engagieren,
- Mitglieder der Verwaltung und der politischen Gremien der Stadt Köln bei allen Planungen und Entscheidungen, die Menschen mit Behinderung betreffen.

Behindertenbeauftragter

Kleine Sandkaul 5, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-29098
Telefax: 0221/221-6627497

behindertenbeauftragter@

stadt-koeln.de

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/
soziales/behinderung/

Synagogen-Gemeinde Köln

Neben dem religiösen Auftrag zählt die soziale Arbeit zu den zentralen Aufgaben der Synagogen-Gemeinde Köln (SGK). Unter dem Dach des Wohlfahrtszentrums bündelt die SGK die verschiedenartigsten Hilfs- und Beratungsangebote schwerpunktmäßig für Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion, die sich entschieden haben, sich in Deutschland niederzulassen. Neben den Bemühungen, umfassende Inklusion im Sinne der UN-Konvention und des Kölner Handlungskonzeptes zu verwirklichen, bietet die SGK in Zusammenarbeit mit der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden auch eine Reihe Einzelaktivitäten für behinderte Menschen (und ihre Angehörigen) an.

Synagogen-Gemeinde Köln



Ottostraße 85
Eingang Nußbaumerstraße
50823 Köln-Neuhrenfeld
Telefon: 0221/71662-515,
Telefax: 0221/71662-599
synagoge-koeln@netcologne.de
www.sgk.de

Verbraucherschutz

Die Verbraucherzentrale NRW bietet Ihnen Beratung, aktuelle Ratgeber und Informationsmaterialien zu wichtigen Verbraucherthemen.

Weiterhin bietet die Beratungsstelle eine Rechtsvertretung gegenüber Ihren Vertragspartnern/ innen an, um Ihre Ansprüche auf Grundlage der aktuellen Rechtsprechung und Gesetzgebung durchzusetzen.

Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Köln

Frankenwerft 35
50667 Köln
(Eingang über Mauthgasse)
Telefon: 0221/846188-01
Telefax: 0221/846188-33

Öffnungs- und Beratungszeiten:
Mo 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr Di
10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 19 Uhr
Fr 10 bis 15 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 5, 7 und 9
(Haltestelle Heumarkt),

Buslinien 106, 132, 133, 250,
260 und 978 (Haltestelle Heumarkt)
Stadtbahn-Linie 5
(Haltestelle Rathaus),

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18
(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof)

Zentrum für selbstbestimmtes Leben



Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung durch Menschen mit Behinderung. Schwerpunkt: die ganzheitliche, parteiliche und gleichberechtigte Lebensberatung für Menschen mit Behinderung. Neben der Beratungsarbeit engagiert sich das ZsL Köln auch behindertenpolitisch kommunal und regional.

Kontakt:
An der Bottmühle 2, 50678 Köln
Telefon: 0221/322290
Telefax: 0221/321469
info@zsl-koeln.de
www.zsl-koeln.de

Telefonische Sprechzeiten: Mo, Di
und Do jeweils von 10 bis 12 Uhr und
von 14 bis 16 Uhr

Bitte rufen Sie wegen Terminabsprachen ebenfalls zu diesen Zeiten an oder senden Sie in Beratungsangelegenheiten eine E-Mail an:
beratung@zsl-koeln.de

Nahverkehr:
Haltestelle Chlodwigplatz Bahn Linie
15 (barrierefrei), 16 (nicht barrierefrei),
Bus Linie 106, 132, 133, Buslinie 142



Zum Friedhof per Chauffeur

Seit 2002 fährt das Kölner „Friedhofs Mobil“ ältere Menschen kostenlos zum Friedhof und wieder nach Hause. Der Fahrdienst des Vereins Senioren Servicedienste Köln e.V. findet großen Anklang. Der regelmäßige Besuch an der Grabstätte eines Angehörigen gehört zu den Bedürfnissen vor allem älterer Menschen. Doch viele von ihnen wohnen gar nicht im direkten Einzugsgebiet des Friedhofs. Dass sie dennoch den langen Weg zur Ruhestätte ihrer Liebsten nicht scheuen müssen, verdanken sie dem Fahrdienst des Vereins Senioren Servicedienste Köln, der Senioren nach telefonischer Terminabsprache mit

dem „FriedhofsMobil“ kostenlos zuhause abholt, zum Friedhof fährt und wieder nach Hause bringt. Zu 95 Prozent buchen das „FriedhofsMobil“ ältere Damen im Durchschnittsalter von deutlich über 80 Jahren. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage rät Josef F. Terfrüchte jedem, der den Fahrdienst in Anspruch nehmen will, schon vier bis sechs Wochen vorher telefonisch zu buchen.

Kostenlos & unkompliziert!

Das Kölner FriedhofsMobil ist vom Telefonat bis zur Abholung und Begleitung ans Grab absolut kostenfrei und rein spendenfinanziert.

So ist es auch für Senioren und Gehbehinderte mit kleinem Geldbeutel nicht mehr länger ein Luxus, zu den Grabstätten der Angehörigen zu gelangen. Das Kölner Friedhofs Mobil kann man unter der kostenlosen Servicenummer 0800 / 789 77 77 buchen (erreichbar von 9 - 12 Uhr). Der Fahrdienst kommt wochentags zwischen 9.30 Uhr und 17.00 Uhr nach Terminabsprache.

Senioren Servicedienste Köln e.V.

Weinsbergstraße 138, 50823 Köln
Telefon: 0221/5691048-17, Fax: -20
info@senioren-servicedienste-koeln.de
www.friedhofsmobil.de



Der Arbeitsplatz für Menschen mit Behinderung

Die Arbeitsleistung stellt für alle Menschen einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Für den Einzelnen bedeutet Arbeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Menschen mit Behinderung müssen auch am Arbeitsleben – entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten – teilnehmen können.

Je nach Art der Tätigkeit und Schwere der Behinderung ergeben sich unterschiedliche Anforderungen für den Arbeitsplatz und seine Ausstattung mit technischen Hilfsmitteln. Mit der behinderungsbedingten Anpassung in Bezug auf technische Hilfsmittel wird erreicht, dass der Beschäftigte seine Fähigkeiten anwenden und entwickeln kann. Die technischen Arbeitshilfen umfassen eine breite Palette.

In vielen Fällen kann mit herkömmlichen Arbeitshilfen eine Anpassung der Arbeit an die Fähigkeiten des Beschäftigten ermöglicht werden.

Darüber hinaus gibt es Behinderungen (wie z. B. fehlende Sehfähigkeit), die Entwicklung und Anwendung spezieller, behinderungsbezogener Arbeitshilfen notwendig machen.

Vorhandene Einschränkungen der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie beispielsweise des Hand-/Armsystems können durch den Einsatz geeigneter technischer Hilfen ausgeglichen wer-

den. Bei Rollstuhlfahrern/ innen wird die Arbeitsplatzgestaltung den individuellen Gegebenheiten (Körpermaße und zusätzliche Behinderung) sowie den Abmessungen des verwendeten Rollstuhls angepasst.

Weitere Beispiele zur barrierefreien Arbeitsplatzgestaltung sind: höhenverstellbare Arbeitsstühle, Stehsitze, Stehhilfen, spezielle Griffe und leicht bedienbare Schalter und ein schwenkbarer Bildschirm. Die erforderlichen Maßnahmen werden vom Integrationsamt oder der Fachstelle für schwerbehinderten Menschen im Arbeitsleben finanziert.

Agentur für Arbeit Köln, Köln

Vielfältige Unterstützungen zur Integration in Ausbildung und Arbeit: z.B. Beratung zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Beratung zur Neuorientierung im Beruf, ggf. Umschulung, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und außerbetriebliche Ausbildung für Jugendliche, u. U . f i nanzielle Hilfen für Arbeitsplatzausstattung und technische Hilfsmittel.

Luxemburger Straße 121, 50939 Köln
Telefon: 01801/555111
(Arbeitnehmer/innen)
Telefon: 01801/664466
(Arbeitgeber/innen)
Telefax: 0221/94294123
Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr

koeln@arbeitsagentur.de
oder Jobcenter Köln
Luxemburger Straße 121, 50939 Köln
Telefon: 0221/96443-401
jobcenter-koeln@jobcenter-ge.de

Handwerkskammer zu Köln

Fachberatung für Integration schwerbehinderter Menschen in Handwerksbetrieben.

Kontakt:
Handwerkskammer zu Köln
Heumarkt 12
50667 Köln
Telefon: 0221/2022-290
Telefax: 0221/2022-413

IHK Köln

Herr Alexander Reimer informiert, begleitet und unterstützt Betriebe in allen Fragen rund um die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Er berät bei Neueinstellung, Ausbildung und/oder Sicherung bestehender Arbeitsplätze, indem er Lösungen sowohl zu technischen als auch zu organisatorischen Fragestellungen anbietet und die Unternehmen bei der Beantragung von Leistungen zur Teilhabe begleitet. Nach Bedarf zieht er weitere Experten hinzu oder stellt Kontakte zu den richtigen Ansprechpartnern her.

Herr Reimer ist somit Ihr permanenter Ansprechpartner für alle Fragen um das Thema der beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Alexander Reimer
Telefon: 0221 1640-628
Telefax: 0221 1640-629
alexander.reimer@koeln.ihk.de

Integrationsamt

Die Aufgaben des LVR-Integrationsamtes sind:

- Leistungen an Arbeitgeber und schwerbehinderte bzw. gleichgestellt behinderte Menschen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe (begleitende Hilfe), insbesondere
 - Investitionszuschüsse für neue Arbeitsplätze
 - behindertengerechte Gestaltung der Arbeitsstätte bei außergewöhnlichen Belastungen der Arbeitgeber
 - behinderungsbedingte Kosten bei Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen
- Kosten für eine notwendige Arbeitsassistenz
 - Zuschüsse an Integrationsunternehmen
 - regionale Arbeitsmarktprogramme z.B. zu Gunsten schwerbehinderter Auszubildender und Schulabgänger
 - Zuschüsse bei Wechsel von der WfbM in den ersten Arbeitsmarkt
 - Beratung durch den technischen Beratungsdienst
 - Gewährleistung des besonderen Kündigungsschutzes nach dem Sozialgesetzbuch- Neuntes Buch (SGB IX)
 - Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen für Schwerbehindertenvertretungen und Arbeitgeberbeauftragte
 - Erhebung der Ausgleichsabgabe
 - Finanzierung und fachliche Leitung der Integrationsfachdienste

LVR-Integrationsamt

Deutzer Freiheit 77-79, 50679 Köln
Telefon: 0221/809-0
Telefax: 0221/809-4402
integrationsamt@lvr.de

Integrationsfachdienst (IFD)

- Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Begleitung von Beschäftigten mit Behinderung am Arbeitsplatz.
- Beratung und Unterstützung von Arbeitgebern/ innen in allen Fragen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Die Mitarbeiter/ innen des IFD unterliegen hierbei der Schweigepflicht.
- Der IFD ist im Auftrag des Integrationsamtes beim Landschaftsverband Rheinland und anderen Reha-Trägern tätig.



Kontakt:

IFD - Integrationsfachdienst Köln

Lupusstraße 22
50670 Köln
Telefon: 0221/2943-0
Telefax: 0221/29 43-500
info@ifd-koeln.de
www.ifd-koeln.de

Stadt Köln – Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben

Aufgaben

- Beratung und Unterstützung
 - zu begleitenden Hilfen im Arbeitsleben (behindertengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen)
 - im Rahmen eines Kündigungsschutzverfahrens
 - im Rahmen eines Wiedereingliederungsverfahrens
 - in Fragen der Prävention
- Zuschüsse
 - an Arbeitgeber zur Einrichtung behindertengerechter Arbeitsplätze und zur Abgeltung außergewöhnlicher Belastungen
 - an Menschen mit Behinderungen zum Ausgleich von behinderungsbedingten Nachteilen
- Teilnahme an Schwerbehinderten-Versammlungen (auf Wunsch)
- Besuche im Betrieb

Kontakt:

Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben

Kalker Hauptstraße 247–273
51103 Köln

Telefon: 0221/221-98989

Telefax: 0221/221-27483

Sozialamt.Schwerbehinderte@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/2/menschenmitbehinderung/arbeit-beruf/06196/

Öffnungszeiten: Mo–Fr. 9–12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Weitere Beratungsstellen

IB GmbH Internationaler Bund – Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste mbH

Allgemeine und REHA-spezifische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Ausbildung (unterstützte betriebliche Ausbildung, außerbetriebliche Ausbildung in IB-Werkstätten) für Menschen mit Behinderung.

Kontakt:

Bildungszentrum Köln,
Pfälzischer Ring 100–102, 51063 Köln
Telefon: 0221/9809-159
Telefax: 0221/9809-170
ulrich.bluehm@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de

Nahverkehr: Linie 4

(Haltestelle Stegerwaldsiedlung)

IN VIA KÖLN e.V.

Behindertenspezifische Ausbildungen integrativ und in Kooperation mit Unternehmen in der Hotel- Gaststätten und Hauswirtschaftsbranche

Kontakt:

Stolzestraße 1a
50674 Köln
Telefon: 0221/4728600
Telefax: 0221/4728666
info@invia-koeln.de

IdA – IDUMO Integration durch Mobilität in Europa

Für Menschen mit und ohne anerkannte Behinderung.

Ziele:

über ein Auslandspraktikum die Mobilität zu erhöhen, Sprachkenntnisse zu verbessern und die Integration in den ersten Arbeitsmarkt unterstützen.

Ausreiseländer:

Großbritannien und Italien

Kontakt:

Bianca Doesburg
Spielmannsgasse 4–10, 50678 Köln
Telefon: 0221/931810-27
Telefax: 0221/931810-21
bianca.doesburg@invia-koeln.de
www.invia-koeln.de

IBIS – Integration von Menschen mit Behinderung in die Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Kooperation DICV/IN VIA, und kath. Fachbände

Kontakt:

Dirk Förster
Diözesancaritasverband Köln
Telefon: 0221/2010-340
dirk.foerster@caritasnet.de

Startklar

– mit Praxis fit für die Ausbildung in NRW – Ein Angebot an Schulen

Kontakt: Nora Koch
Stolzestraße 1a, 50674 Köln
Telefon: 0221/4728600
Telefax: 0221/4728666
info@invia-koeln.de

lernen bohlscheid – Akademie für Bildungsprojekte GmbH

Umschulungen und Qualifizierungen in Vollzeit und Teilzeit, maßgeschneiderte Firmenschulungen und Aufstiegsfortbildungen, ausbildungsbegleitende Hilfen und sozialpädagogische Begleitung für Jugendliche mit Lernbehinderung und Lernstörung.

Hansaring 63–67, 50670 Köln
Telefon: 0221/16050-0
Telefax: 0221/16050-24

Nahverkehr:
U-Bahn-Linien 12, 15 (Haltestelle Hansaring), Bus: Linie 148 (Haltestelle Hansaring)

Stadt Köln, Amt für Kinder, Jugend und Familie – Jugendförderung, Jugendberufshilfe

Jugendberufshilfe, Jugendberatungsstelle für Arbeits- und Berufsfragen



Kontakt:
Im Mediapark 6b
50670 Köln
Telefon: 0221/221-25410
Telefax: 0221/4544659
jugendamt@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 8.30 bis 16 Uhr
und nach Vereinbarung
Fr 8:30 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 12, 15
(Haltestelle Christophstraße/
Mediapark)



**Maßgeschneiderte Bildungs-,
Arbeits- und Wohnangebote.**
Für Menschen mit und ohne Behinderung.
In und um Köln.

 **GEMEINNÜTZIGE
WERKSTÄTTEN KÖLN**
Vielfältig, die verbindet

Tel.: 0221 5982 110
Mail: info@gwk-koeln.de
Web: www.gwk-koeln.de

Studieren mit Behinderung

Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung haben Anspruch auf verschiedene Unterstützungsleistungen während ihres Studiums. Um nähere Informationen zu erhalten, können sie sich an Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen der Hochschule, Studentenwerke und Interessenvertretungen wenden. Für ein Studium in Köln haben wir hier für Sie einen Überblick erstellt.

BAG Behinderung und Studium e.V.
Unterstützung der Belange von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung
Kontakt:
BAG Behinderung und Studium e.V.
Emil-Figge-Straße 50
44227 Dortmund
vorstand@behinderung-und-studium.de
www.behinderung-und-studium.de

kombabb-Kompetenzzentrum NRW - Behinderung, Studium, Beruf

Unterstützung von Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankung bei der Vorbereitung auf Studium, Ausbildung und Beruf.

kombabb-Kompetenzzentrum NRW - Behinderung, Studium, Beruf



Reuterstraße 161
53113 Bonn
Telefon: 0228/9474 4512
kontakt@kombabb.de

Telefonische Sprechzeiten:
Mo 14 bis 16 Uhr
Di 10 bis 12 Uhr
Do 14 bis 17 Uhr

Universität zu Köln

Die Universität zu Köln bietet Ihnen als Studentin oder Student mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung verschiedene Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung an.

Rektoratsbeauftragter an der Universität zu Köln



für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronisch Kranken
Klosterstraße 79b
50931 Köln
Telefon: 0221/4705523
Telefax: 0221/4702158
aqk06@uni-koeln.de
www.hf.uni-koeln.de/34502

Sprechzeiten:
Nach Vereinbarung per Mail!



Beratung für den Bereich Rehabilitationstechnik und assistive Technologien:

Kontakt: Universität zu Köln
Frau Lana Martin
Albertus Magnus Platz
50931 Köln
Telefon: 0221/4708822
l.martin@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

Sprechzeiten:
Nach Vereinbarung!

Universitätsverwaltung – Besondere Studienangelegenheiten (Studierende mit Behinderung):

Kontakt:
Universität zu Köln
Frau S. Wanitzke
Albertus Magnus Platz
50931 Köln
Raum 2.006
Telefon: 0221/4705205
s.wanitzke@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

Assistentenstelle für Studierende mit Behinderung

Voranmeldung per E-Mail oder Telefon erbeten, insbesondere während der Vorlesungszeit.

Kontakt:
Hörsaalgebäude, Raum H
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Telefon: 0221/470-2909
assistenz@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

Hilfsmittelstelle für sehgeschädigte Studierende der Uni Köln

Kontakt:
Telefon: 0221/470-6172
hms@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

Autonomes Behindertenreferat der Universität zu Köln

Kontaktadresse:
Universitätsstraße 16b, 50937 Köln
(Postadresse: Universitätsstraße 16, 50937 Köln)
projektleitung@alternativbegabte.de
www.alternativbegabte.de

Berufliche Rehabilitation

Die Rehabilitationsträger sind als Träger der Leistungen zur Teilhabe in § 6 SGB IX aufgelistet. Ihre Zuständigkeit wird im Rahmen der sozialen Sicherung festgelegt. Die Rehaträger sind verpflichtet, jedem behinderten und von Behinderung bedrohten Menschen die Hilfe zu gewähren, die im Einzelfall notwendig ist. Die Leistungen zur Teilhabe umfassen unabhängig von der Ursache der Behinderung Sozialleistungen, um:

- die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern,
- Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, zu mindern oder eine Verschlimmerung zu verhüten und so den vorzeitigen Bezug anderer

Sozialleistungen zu vermeiden oder laufende Sozialleistungen zu vermindern,

- die Teilhabe am Arbeitsleben entsprechend den Neigungen und Fähigkeiten dauerhaft zu sichern und
- die persönliche Entwicklung zu fördern und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sowie eine möglichst selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung zu ermöglichen oder zu erleichtern.

Wichtige Rehabilitationsträger für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sind:

- die Träger der Unfallversicherung,
- die Träger der Rentenversicherung,
- die Bundesagentur für Arbeit / Agentur für Arbeit.

Für den behinderten Menschen ist es oftmals nicht klar ersichtlich, welcher Träger für ihn zuständig ist und wo er seinen Leistungsantrag stellen soll.

Um die Beratung sicherzustellen und die Beantragung von Leistungen zu erleichtern wurden die Gemeinsamen Servicestellen für Rehabilitation eingerichtet. Diese beraten über mögliche Leistungen, helfen beim Ausfüllen der Anträge und leiten sie an den zuständigen Rehabilitationsträger weiter.

In Köln ist es die Servicestelle für Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

Lungengasse 35
50676 Köln
Telefon: 0221/3317-288,
Telefax: 0221/3317-1965
service-zentrum.koeln@
drv-rheinland.de
www.reha-servicestellen.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi von 7.30 bis 15 Uhr
Do von 7.30 bis 18 Uhr
Fr von 7.30 bis 13 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und
18 (Haltestelle Neumarkt) Bus-Linien
136, 146 (Haltestelle Neumarkt)

Die Anträge können auch direkt bei einem der obengenannten Rehabilitationsträger gestellt werden.

Der Rehabilitationsträger bei dem der Antrag abgegeben wurde, muss innerhalb von zwei Wochen klären, ob er für die beantragte Leistung zuständig ist. Hält er sich für nicht zuständig, leitet er den Antrag an den zuständigen Rehabilitationsträger weiter. Dieser ist verpflichtet, die Zuständigkeit für alle Leistungen zu übernehmen.

Er stellt den Bedarf fest und entscheidet über die erforderliche Hilfe. Sollte ein Gutachten zur Ermittlung des Rehabilitationsbedarfs nötig sein, muss

das Gutachten zwei Wochen nach Auftragserteilung vorliegen und die Entscheidung bereits zwei Wochen später getroffen werden. Rehabilitationseinrichtungen und Rehabilitationsdienste führen Leistungen zur Teilhabe aus. Es kann sich um eigene Einrichtungen und Dienste der Rehabilitationsträger oder um sogenannte Vertragseinrichtungen handeln. Einrichtungen und Dienste können stationär, ambulant oder mobil sein. Zu den Rehabilitationseinrichtungen gehören insbesondere Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation (beispielsweise Reha-Kliniken) und Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation (beispielsweise Berufsförderungswerke (BFW),



Berufsbildungswerke (BBW),
Berufliche Trainingszentren (BTZ),
Werkstätten für behinderte Menschen
(WfbM) sowie Einrichtungen zur
Ausführung von Leistungen zur
Teilhabe am Leben in der
Gemeinschaft (beispielsweise
heilpädagogische Einrichtungen).

Berufsförderungswerk Köln

Berufliche Rehabilitation und Integra-
tion von Menschen mit Behinderung
Sürther Straße 171, 50999 Köln Telefon:
0221/3597 0
Telefax: 0221/3597 280
www.bfw-koeln.de
info@bfw-koeln.de

FAW gGmbH Akademie Köln

Leistungen zur Teilhabe am Arbeits-
leben für Menschen mit körperlichen
und/oder psychischen Behinderung

Kontakt:
Schönhauser Straße 64
50968 Köln
Anprechpartnerin:
Anja Hultsch
Koordinatorin
Berufliche Rehabilitation
Telefon: 0221/37640-64
Telefax: 0221/37640-40
anja.hultsch@faw.de

Kölner Verein für Rehabilitation e.V.

Hilfsangebote für psychisch kranke
Menschen und deren Angehörige in
Köln. Schwerpunkte Wohnen, Bera-
tung, Begleitung und Behandlung.
Philippstraße 72–74, 50823 Köln
Telefon: 0221/813888-0
info@koelnverein.de
www.koelnverein.de

Nahverkehr:

Linien 3 und 4 bis Haltestelle Kör-
ner Straße, Linie 13 bis Haltestelle
Venloerstraße/ Gürtel, Bus: Linien 141
und 142 bis Bahnhof Ehrenfeld.



LVR-Integrationsamt

Das LVR-Integrationsamt

Partner für behinderte Menschen im Beruf
und deren Arbeitgeber

Weitere Informationen gibt es unter:

www.integrationsamt.lvr.de

E-Mail: integrationsamt@lvr.de



BTZ Berufliche Bildung Köln GmbH

Beruflichen Rehabilitation für Menschen mit einer psychischen Vorerkrankung

Kontakt:

Vogelsanger Straße 193, 50825 Köln
Telefon: 0221/954400-0
Telefax: 0221/954400-44
btz@btz-koeln.de

Nahverkehr:

U-Bahnlinien 3 oder 4, Straßenbahnlinie 13, Buslinien 141 und 142 (Haltestelle Venloer Straße/Gürtel)

Angebote für Menschen mit Hörschädigungen, Autismus sowie neurologischen Beeinträchtigungen

Berufliche Rehabilitation und Integration für Menschen mit Hörschädigungen, Autismus sowie ambulante berufliche Reha für Menschen nach neurologischen Erkrankungen.

Kontakt:

SALO + PARTNER



Eupener Straße 148
50933 Köln

Telefon: 0221 66094-0
Telefax: 0221 66094-10
salokoeln@salo-ag.de
www.salo-ag.de

Werkstätten für behinderte Menschen (WfBM)

Menschen mit Behinderung, die nicht oder noch nicht in der Lage sind, eine Stelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden, finden ihren Arbeitsplatz in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfBM).

Hier werden die Beschäftigten – rheinlandweit sind es deutlich mehr als 30.000 Menschen - an ihrem Ar-

beitsplatz individuell begleitet und unterstützt, bei Bedarf auch mit pflegerischer Unterstützung. Sie erhalten einen Lohn für ihre Arbeit, im Durchschnitt rund 190,- Euro im Monat, und sind sozialversichert.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist zuständig für die Planung, Schaffung und Finanzierung von Werkstatt-Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung.

Kontakt:

LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz

Landschaftsverband Rheinland

Kennedy-Ufer 2
50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de



Alexianer Werkstätten GmbH

Die Werkstatt zur Arbeits- und Berufsförderung richtet sich an Menschen mit psychischer Behinderung.

Kontakt:

Alexianer Werkstätten GmbH Köln
Gremberghovener Straße 32
51149 Köln

Telefon: 02203/3691-12611

Telefax: 02203/3691-12619

b.hanusyk@alexianer.de

www.alexianer-werkstaetten.de/index.php/service-betriebekoeln

Caritas Wertarbeit Arbeit schafft Werte

Die Caritas Wertarbeit unterstützt und begleitet Sie bei psychischer Beeinträchtigung oder Krise, beruflich wieder Fuß zu fassen. Sie können sich in verschiedenen Arbeitsbereichen erproben und Ihre beruflichen und persönlichen Ziele verfolgen.

Ihr Fallmanager berät Sie individuell:

kontakt@caritas-koeln.de

Telefon: 0221 5970159

www.caritas-wertarbeit.de

Sehen Sie auch unsere Anzeige am Ende dieser Broschüre.

Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH



Die GWK GmbH bietet maßgeschneiderte (Aus-)Bildungs- und Arbeitsangebote für Menschen mit und ohne Behinderung. In und um Köln.

Kontakt

Stephan Doschat,
Im Gewerbegebiet Pesch 12
50767 Köln

Telefon: 0221/5982-110

doschat@gwk-koeln.de

www.gwk-koeln.de

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH/ SBK-Werkstätten

Teilhabe am Arbeitsleben sowie die soziale Begleitung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Kontakt:

Poller Kirchweg 60–68

51105 Köln

Telefon: 0221/98388-0

Telefax: 0221/98388-24

sbk.werkstatt@sbk-koeln.de

sbk-koeln.de

www.sbk-koeln.de/?page_id=59

Nahverkehr:

KVB: Linie 7

(Haltestelle Raiffeisenstr.)



Finanzielle Leistungen

Blindengeld und andere Leistungen für Blinde und Sehbehinderte

Hilfe für Blinde

Blinde Menschen erhalten unabhängig von ihrer Einkommenssituation Blindengeld.

Als blind gelten Personen, deren besseres Auge eine Sehschärfe von nicht mehr als zwei Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist. Eine augenfachärztliche Bescheinigung ist beim erstmaligen Antrag erforderlich, es sei denn, im Schwerbehindertenausweis ist bereits das Merkzeichen „Bl“ eingetragen. Zuständig für die Zahlung des Blindengeldes ist

der Landschaftsverband Rheinland. Der Antrag kann sowohl beim Landschaftsverband als auch über den Fachbereich Soziales, Wohnen und Senioren gestellt werden.

Kontakt:

Landschaftsverband Rheinland

Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln

Telefon: 0221/809-0

Telefax: 0221/809-2200

post@lvr.de

Blinden- und Sehbehindertenverein Köln e.V.

Hansaring 15, 50670 Köln

Telefon: 0221/135685

Telefax: 0221/3489385

Info-Telefon: 0221/1301540

Hilfe für hochgradig Sehbehinderte

Hochgradig Sehbehinderte, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, erhalten zum Ausgleich der Mehraufwendungen, die sie durch die Behinderung haben, einkommensunabhängig eine Hilfe von € 77,- monatlich. Zuständig für die Zahlung ist der Landschaftsverband Rheinland. Der Antrag kann sowohl beim Landschaftsverband als auch beim Fachbereich Soziales, Wohnen und Senioren oder in den Bezirksverwaltungsstellen gestellt werden.

Landschaftsverband Rheinland

Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln

Telefon: 0221/809-0

Telefax: 0221/809-2200

post@lvr.de



Pro Retina Vereinigung Deutschland

Kaufmannstraße 44, 53115 Bonn
Telefon: 0228/696768
www.pro-retina.de

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Eingliederungshilfe nach SGBXII, wenn sie nicht nur vorübergehend wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind. Die Eingliederungshilfe ist eine nachrangige Leistung. Sie wird dann gewährt, wenn keine Ansprüche gegenüber vorrangigen Sozialleistungsträgern (z.B. Krankenkasse, Arbeitsagentur oder Rentenversicherungsträger) bestehen. Leistungen nach dem SGB XII sind in der Regel abhängig vom Einkommen und Vermögen.

Ambulante Eingliederungshilfe:

Hierbei handelt es sich um Hilfen für Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit eingeschränkt sind, am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Im Rahmen der ambulanten Eingliederungshilfe können beispielsweise folgende Leistungen gewährt werden: Schulbegleitung, Früherkennung und Frühförderung behinderter Kinder, medizinische, psychologische oder pädagogische Hilfen, behindertengerechte Umbaumaßnahmen, Heil- und Hilfsmittel.

Seit dem 1. Januar 2008 besteht ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines persönlichen Budgets. Jeder, der ambulante Leistungen in Form von Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege erhält kann einen entsprechenden Antrag stellen.

Amt für Soziales und Senioren – Eingliederungshilfe, Krankenhilfe und Unterhaltssicherung, Kalk Karree

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-27436
poststelle.sozialamt@stadt-koeln.de

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung im Heim

Für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Heim ist überwiegend der Landschaftsverband Rheinland zuständig. Anträge können beim Amt für Soziales und Senioren gestellt werden. Die Unterlagen werden dann von dort erforderlichenfalls an den Landschaftsverband Rheinland weitergeleitet.

Amt für Soziales und Senioren – Eingliederungshilfe, Krankenhilfe und Unterhaltssicherung, Kalk Karree

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/ 221-27436
poststelle.sozialamt@stadt-koeln.de

Finanzamt

Abhängig von dem bei Ihnen festgestellten „Grad der Behinderung“ können Sie einen Pauschalbetrag für außergewöhnliche Belastungen bei der Einkommenssteuer geltend machen. Die Kosten, die Sie geltend machen können, müssen eine Folge Ihrer Behinderung sein. Gewährt wird dieser Pauschalbetrag ab einem Grad der Behinderung von 25. Diesen Betrag können Sie sich auch im Voraus als Freibetrag auf Ihrer Lohnsteuerkarte beim Finanzamt eintragen lassen. Als außergewöhnliche Belastungen gelten die Kosten für:

- eine Haushaltshilfe
- häusliche oder stationäre Pflegeleistungen
- Kinderbetreuungskosten
- unvermeidbare Fahrten für Freizeit-, Erholungs- und Besuchsfahrten bis zu 15.000 km jährlich
- Taxi-Fahrten, wenn es kein eigenes Auto gibt
- Unterbringung und Verpflegung der Begleitperson

Ihr Finanzamt finden Sie unter:
www.finanzamt.nrw.de/koeln

Gehörlosengeld und andere Leistungen für Gehörlose und Schwerhörige

Hilfe für Gehörlose

Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten eine monat-

liche Hilfe. Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gezahlt und wird bei Sozialleistungen nicht als Einkommen gewertet. Der Antrag kann beim Landschaftsverband gestellt werden.

Kontakt:

Landschaftsverband Rheinland,
50663 Köln
Telefon: 0221/809-0
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de

Grundsicherung

Darunter versteht man die allgemeine Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen. Schwerpunktmäßig werden Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII), dem Nachfolgegesetz zum Bundessozialhilfegesetz, gewährt. Antragsberechtigt sind alle Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und die voll erwerbsgemindert im Sinne der Rentenversicherung sind und bei denen unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.

Weitere Informationen und Antragstellung bei der zuständigen Außenstelle des Sozialamtes. Diese finden Sie in Ihrem Bezirksrathaus (siehe unter Bezirksämter).

Telefon: 0221 221-0
oder 115-Gebärdentelefon
(SIP-Adresse:
115@gebaerdentelefon.d115.de)

Hochschulhilfe

Der Landschaftsverband Rheinland – Fachbereich Sozialhilfe - leistet (bei Vorliegen aller Voraussetzungen) Eingliederungshilfe zum Besuch einer Hochschule. Weitere Informationen und eine Auflistung der Ansprechpartner finden Sie unter:
www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/menschenmitbehinderung/bildung/studium/ersteschritte/ersteschritte_9.html

**LVR-Zentralverwaltung
in Köln-Deutz,
Landschaftsverband Rheinland**
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de

Kindergeld

Kindergeld wird für behinderte Kinder zeitlich unbegrenzt geleistet, wenn die Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist und das Kind aufgrund dieser Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten.

Familienkasse
Telefon: 01801/546337

Nachteilsausgleiche

Darunter versteht man z. B. Steuerermäßigung, Gebührenermäßigungen, Nutzung des Fahrdienstes, Ermäßigung im öffentlichen Nahverkehr, Parkerleichterung.

Weitere Informationen:

„Ratgeber für Schwerbehinderte“
Herausgeber: Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW,
Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf

Kontakt:

Gesundheit und Soziales des Landes NRW, 40190 Düsseldorf
info@mail.mags.nrw.de
www.mags.nrw.de

Persönliches Budget

Die neue Leistungsform des persönlichen Budgets wird grundsätzlich als monatliche Geldleistung gezahlt. Die Höhe der Leistung richtet sich nach dem festgestellten Bedarf. Der Hilfebedarf wird gemeinsam mit Ihnen geklärt und in einer gemeinsamen Zielvereinbarung für einen bestimmten Zeitraum, in der Regel ein Jahr, festgeschrieben. Grundsätzlich wird der Geldbetrag nicht höher sein als die Kosten, die für eine Sach- oder Dienstleistung entstehen würden.

Die Geldleistung erhalten Menschen mit Behinderung, um die benötigten Hilfen selbstständig zu organisieren. Das heißt, sie suchen einen Dienstleis-

ter oder eine Dienstleisterin aus, mit dem sie selbst die Leistung vereinbaren und den sie selbst bezahlen. Nach Ablauf der Zielvereinbarung wird geprüft, ob das Budget entsprechend der getroffenen Vereinbarung eingesetzt wurde.

Ein persönliches Budget kann bei der Stadt Köln für Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft im Rahmen der Eingliederungshilfe beantragt werden. Es muss sich um einen alltäglichen, regelmäßig wiederkehrenden Bedarf handeln, der als Geldleistung erbracht werden kann. Ein

persönliches Budget kann auch bei anderen Sozialleistungsträgern beantragt werden. Hierzu gehören etwa der Landschaftsverband Rheinland als überörtlicher Träger der Eingliederungshilfe, die gesetzlichen Krankenkassen, Pflegekassen und Rentenversicherungen sowie das Integrationsamt und die Agentur für Arbeit. Werden Hilfen von mehreren Sozialleistungsträgern benötigt, können diese in einem persönlichen Budget zusammengefasst werden, wenn ein „Trägerübergreifendes persönliches Budget“ beantragt wird.

Wenn ein Teil der Leistungen von der Stadt Köln erbracht werden soll, können den Antrag dort gestellt werden.

Kontakt:

**Amt für Soziales und Senioren
Eingliederungshilfe, Kalk Karree,**

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-6527468

sozialamt.eingliederungshilfe@
stadtkoeln.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung



**Helfen
ist einfach.**



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Unser soziales Engagement.

Soziales Engagement ist für uns selbstverständlich. Wir setzen uns dafür ein, dass die Bürger in der Region am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Ob Pavillon fürs Seniorenheim, Anschaffung von Kindersportrollstühlen für einen Verein, Förderung der AIDS-Stiftung oder eine „Überlebensstation“ für Obdachlose: Wir engagieren uns. Jährlich fördern wir rund 500 soziale Projekte in der Region.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
KölnBonn**

Verwaltungsdienst Hilfe zur Pflege

Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefax: 0221/221-27436
sozialamt.verwaltungsdienst@
stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz Landschaftsverband Rheinland

Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de

Beratungsstellen zum persönlichen Budget

**SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH**
Beratungsstelle, Persönliches Budget
Städtisches Behindertenzentrum

Dr. Dormagen-Guffanti
Lachemer Weg 22
50737 Köln
Telefon: 0221/974544113
oder 0221/33772613
Telefax: 0221/974544290
angelika.fey@sbk-koeln.de

Sprechstunden:
Mo bis Do 8 bis 15 Uhr
Offene Sprechstunde:
Mi 8 bis 11 Uhr

Nahverkehr: KVB-Linie: 12, 15 (Halte-
stelle Wilhelm- Sollmann-Straße)

Koordinierungs-, Kontakt und Beratungsstellen (KoKoBe)

Siehe unter KoKoBe, Seite 22.

Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Köln

Siehe unter Zentrum für Selbstbe-
stimmtes Leben Köln, S.21.

Pflegeversicherung

Siehe unter „Gesundheit“

Rentenversicherung

Lungengasse 35, 50676 Köln
Telefon: 0221/3317-01
Telefax: 0221/3317-1961



Schwerbehinderte Menschen erhalten aus der gesetzlichen Rentenversicherung eine Altersrente, wenn sie das 60. Lebensjahr vollendet haben und 35 Versicherungsjahre nachweisen können.

Darüber hinaus haben aus Gründen des Vertrauensschutzes Versicherte ab Vollendung des 60. Lebensjahres Anspruch auf eine Altersrente, wenn Sie vor dem 01. Januar 1951 geboren sind, 35 Versicherungsjahre nachweisen können und nach dem am 31. Dezember 2000 geltenden Recht entweder berufs- oder erwerbsunfähig sind. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei dem zuständigen Träger der gesetzlichen Rentenversicherung unter:

service-zentrum.koeln@
drv-rheinland.de
www.deutscherentenversicherungrheinland.de

Servicetelefon für gehörlose und hörgeschädigte Menschen:

Sie benötigen die Software MMX Tess Client (nur erforderlich, wenn Sie kein Tess-Kunde sind). Den Link zum Herunterladen der Software sowie eine Beschreibung finden Sie unter:
www.deutscherentenversicherungrheinland.de/SharedDocs/de/Navigation/Service/Servicebereich%20II/buergerservice/gebaerdentelefon_node.html

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi 7.30 bis 15 Uhr
Do 7.30 bis 18 Uhr, Fr 7.30 bis 13 Uhr

Nahverkehr:
Linien 16, 17, 18 oder 19
(Haltestelle Neumarkt)

Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Am 1. Januar 2013 startet der Rundfunkbeitrag und löst damit die Rundfunkgebühr ab.

Wer wie viele Geräte zu welchem Zweck bereithält, spielt zukünftig keine Rolle mehr. ARD, ZDF und Deutschlandradio bauen ab 2013 den barriere-



freien Zugang zu ihren Programmen weiter aus. Menschen mit Behinderung beteiligen sich mit einem reduzierten Beitrag an der Finanzierung des Programms und profitieren von dem erweiterten barrierefreien Angebot.

Es gelten folgende Regelungen:

- Ob Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder BAföG: Wer bestimmte staatliche Sozialleistungen bezieht, kann sich auf Antrag vom Rundfunkbeitrag befreien lassen.
- Menschen, denen das Merkzeichen „RF“ im Schwerbehindertenausweis zuerkannt wurde, zahlen künftig ein Drittel des Beitrags – pro Monat 5,99 Euro.
- Menschen mit Behinderung sollten prüfen, ob sie bestimmte staatliche Sozialleistungen erhalten, die eine komplette Befreiung vom Rundfunkbeitrag rechtfertigen.
- Taubblinde Menschen können – wie bisher auch - ganz von der Beitragspflicht befreit werden.

Weitere Infos unter:
www.rundfunkbeitrag.de

oder telefonisch,
Mo bis Fr,
von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr
unter der Nummer:
Telefon: 01859995 0888
(6,5 Cent/Minute aus den deutschen Festnetzen, abweichende Preise für Mobilfunk).

Schuldnerberatung

Schuldnerberatungen helfen Menschen, die finanzielle Sorgen haben. Sie geben auch Rat, wenn es nur darum geht, mit dem eigenen Haushaltsbudget besser zurechtzukommen. Gemeinnützige Vereine, die diese Aufgabe übernommen haben, verfolgen keine kommerziellen Interessen, sondern ausschließlich soziale Ziele. Fragen Sie bitte beim Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung nach einer Adresse.
Telefon: 0221/221-27400
Telefax: 0221/221-98418
sozialamt.beratungstelefon@stadt-koeln.de
Mo bis Do 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 9 bis 12 Uhr

Soziales Entschädigungsrecht

Leistungen zur Wiedergutmachung für Schäden an Leben und Gesundheit werden vom LVR-Fachbereich Soziales Entschädigungsrecht gewährt. Leistungsempfänger sind Opfer von Gewalttaten, Kriegsbeschädigte, wehrdienstbeschädigte Soldaten und Zivildienstleistende, aber auch Impfgeschädigte oder Opfer des SED-Unrechts in der ehemaligen DDR.

LVR-Fachbereich

Soziales Entschädigungsrecht Deutzer Freiheit 77–79, 50679 Köln

LVR-Hauptfürsorgestelle

Deutzer Freiheit 77–79, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
kriegsopferfursorge@lvr.de





Autofahren mit Behinderung

Autofahrer mit Behinderung, Hilfen Schwerbehinderte können einen Zuschuss für ein Auto beantragen. Voraussetzung dafür ist, dass die Personen kein öffentliches Verkehrsmittel nutzen können, um den Arbeitsplatz zu erreichen.

Der Rentenversicherungsträger, wenn Sie 15 Jahre versicherungspflichtig beschäftigt waren:

Service-Stelle der Deutschen Rentenversicherung

Bund, Hohe Straße 160–168, 50667 Köln, Telefon: 0221/25882-0, oder LVA Rheinprovinz, Baumstraße 2, 50676 Köln Telefon: 0221/3317-01

Das Arbeitsamt, wenn 15 Jahre versicherungspflichtige Tätigkeit noch nicht erreicht wurden:
Telefon: 0221/9429-0

Die örtliche Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben für Beamtinnen, Beamten und Selbstständige, Telefon: 0221/221-27423

Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer

Sie können sich von der Kraftfahrzeugsteuer befreien lassen beziehungsweise eine Ermäßigung erhalten. Gleich-zeitig können Sie auch die Wertmarke für den öffentlichen Nahverkehr be-

nutzen. Von der Kraftfahrzeugsteuer befreit sind Sie als:

- Hilflose Person, mit dem Merkzeichen „H“
- Außergewöhnlich Gehbehinderter, mit dem Merkzeichen „aG“
- Blinder, mit dem Merkzeichen „BL“

Anstatt einer Wertmarke für die kostenlose Nutzung von Bussen und Bahnen, können Sie sich für eine auf 50 Prozent ermäßigte Kraftfahrzeugsteuer entscheiden. Dies gilt für Sie als:

- Gehbehinderter, mit dem Merkzeichen „G“ oder
- Gehörloser, mit dem Merkzeichen „GL“

Die Steuervergünstigung erfolgt nur auf schriftlichen Antrag und unter Vorlage von Originalunterlagen (Schwerbehindertenausweis, Zulassungsbescheinigung Teil I, bei den Merkzeichen „G“ oder „GL“ zusätzlich das Beiblatt zum Schwerbehindertenausweis ohne Wertmarke). Eine ermäßigte Kraftfahrzeugsteuer oder die Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer kann nur für ein Fahrzeug beantragt werden.

Das betreffende Fahrzeug muss außerdem auf Ihren Namen zugelassen sein. Ab Juli 2014 wird die Zuständigkeit für die Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer auf die Bundesverwaltung (Zoll) übergehen. Bitte achten Sie auf die Informationen in der Presse!

Kontakt:

Finanzamt Köln-Mitte



Blaubach 7
50676 Köln
Telefon: 0221/92400-0
Telefax: 0800/10092675215

Sprechzeiten allgemein:
Mo bis Fr 8.30 bis 12 Uhr
Di 13.30 bis 15 Uhr

Nahverkehr:
KVB-Linien 3, 4, 16, 18
(Haltestelle Poststr.)

Parkausweis für Behindertenparkplätze und Parkerleichterungen für besondere Gruppen schwerbehinderter Menschen

Schwerbehinderte mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung oder Erblindung können einen in der Europäischen Union einheitlichen Parkausweis für Behindertenparkplätze beantragen.

Wenn eine hochgradige Gehbehinderung vorliegt, die nicht die Voraussetzung für einen Parkausweis für Behindertenparkplätze erfüllen, können Parkerleichterungen erhalten, wenn sie an hochgradiger Gehbehinderung leiden oder aber eine Erkrankung vorliegt, die mit einer erheblichen Einschränkung der Mobilität verbunden ist.

Kontakt:

**Amt für öffentliche Ordnung,
Straßenverkehrs- und Ordnungs-
angelegenheiten, KalkKarree**

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-26512

ordnungsamt@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Persönlicher Behindertenparkplatz

Menschen, die außergewöhnlich gehbehindert sind, können einen persönlichen Behindertenparkplatz beantragen. Voraussetzung hierfür ist in Ihrem

Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „aG“ oder „BL“. Ihr Interesse an einem kurzen Weg zum Auto wird verglichen mit dem Interesse anderer Autofahrerinnen und Autofahrer, die ebenfalls einen Parkplatz für ihr Auto brauchen.

Deshalb wird immer eine Einzelfallentscheidung getroffen. Einen Rechtsanspruch auf einen persönlichen Behindertenparkplatz gibt es nicht.

Die Einrichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes kann nur für die Gültigkeitsdauer Ihres Schwerbehindertenausweises genehmigt werden (maximal für fünf Jahre).

Kontakt:

**Amt für Straßen und
Verkehrsentwicklung**

Willy-Brandt-Platz 2

50679 Köln

Telefon: 0221/221-30295

Telefax: 0221/221-27800

strassen-verkehrstechnik@
stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo und Do 8 bis 16 Uhr

Di 8 bis 18 Uhr

Fr 8 bis 12 Uhr

sowie nach

besonderer Vereinbarung



Mit Menschen Perspektiven schaffen.

Die Diakonie Michaelshoven ermöglicht erwachsenen Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung ein selbstbestimmtes Leben und Teilhabe.

Sie erhalten bei uns:

- Beratung
- umfassende Begleitung und Förderung in intensiv betreuten Wohngemeinschaften
- stundenweise Unterstützung im eigenen Zuhause
- gezielte Angebote über den Tag und in der Freizeit

Ihr Kontakt zu uns:
Diakonie Michaelshoven
Michael Feldmann
Emil-Hoffmann-Straße 1a
50996 Köln
Telefon: 0221 9956-3013
kowo@diakonie-michaelshoven.de

www.diakonie-michaelshoven.de

Foto: © muro/Fotolia.com

Zawatzky macht mobil

„Wir halten Sie mobil!“

mobilcenter®
Zawatzky
Niederlassung Köln

- Kfz-Anpassungen bei Mobilitätseinschränkung
- Spezialfahrschule
- Fahrbegutachtung



www.zawatzky.de

☎ Rufen Sie uns an!
Tel.: 0221 297204-11

Frankfurter Straße 200 • 51065 Köln-Buchheim • koeln@zawatzky.de

Fahrzeugumbau

Mobilcenter Zawatzky

Umbau von Fahrzeugen, Fahrhilfen
Germaniastraße 176, 51065 Köln
Telefon: 0221/29720411
koeln@zawatzky.de
www.zawatzky.de

Ausleihe von Elektromobilen und Tandemrädern

Ausleihe von Elektromobilen an der Radstation

Kontakt:
Radstation am Kölner Hauptbahnhof
Breslauer Platz
50667 Köln
Telefon: 0221/1397190
Telefax: 0221/1397191
radstation@invia-koeln.de
www.radstationkoeln.de

Ausleihgebühr:
10 € für 3 Stunden oder 20 € je Tag
Kaution: 100 €

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr
Sa 6.30 bis 20 Uhr
So und Feiertags 8 bis 20 Uhr

Ausleihe KÖLLE-Mobil bei LiebE-Bike in Porz-Ensen (Firma LiebE-Bike)

Kontakt:
Hohe Straße 76, Porz-Ensen
Telefon: 02203/120-20
info@liebe-bike.de
Ausleihgebühr: 5 € für 3 Stunden oder
10 € pro Tag, Kaution: keine

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr und
13.30 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 18 Uhr

Tandemgruppe im ADFC Köln e. V.

Das inklusive Angebot richtet sich nicht nur an Blinde und Menschen mit Sehbehinderung, sondern an alle, die am gemeinsamen Radfahren Freude haben und die auf Grund einer Einschränkung auf einem Einzelfahrrad nicht Radfahren können.

Kontakt:
Tandemgruppe im ADFC Köln e. V.
c/o Stephan Jacobs
Postfach 21 03 12, 50529 Köln
Telefon: 0170/315 8 319
Telefax: 03222/3708367
email@stephan-jacobs.koeln
www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/
kv-koeln/gruppen/tandemgruppe.
html

Tandemgruppe Weiße Speiche Köln e.V.

Der Verein Weiße Speiche Köln bietet Tandemtouren für Sehbehinderte und Blinde an.
Kontakt:
Tandemgruppe Weiße Speiche
Köln e.V.
Hansaring 15, 50670 Köln
Telefon: 0221/5907270
Mobil: 0171/7384614
info@weisse-speiche-koeln.de
www.weisse-speiche-koeln.de/html/
welcome.htm

Begleitdienste

Begleitdienst „Op Jöck“

Begleitung für behinderte Menschen, Senioren/ innen und behinderte Menschen zur Erkundung des Stadtgebietes oder für wichtige Erledigungen.

Kontakt:
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnütz
Boltensternstraße 16,
50735 Köln
injobs@sbk-koeln.de
Um eine Begleitperson zu bestellen,
melden
Sie sich bitte mindestens einen Tag
vorher unter folgender Nummer an.
Telefon: 0221/7775-6040
Telefon: 0221/7775-6090

Fahrdienste

Blindenfahrdienst

Kostenloser Fahr- und Begleitser-
vice für Blinde und Sehbehinderte.
Der Fahrdienst kann für Termine bei
Ämtern, Erstberatung bei Selbsthil-
feeinrichtungen, Termine bei Rechts-
anwälten und Notaren, fachärztliche
Untersuchungen angefordert werden.
Ausgeschlossen sind zum Beispiel
„Privat-Fahrten“ zu Konzerten und
Theatern, Bahnhöfen und Flughäfen,
Hausarztuntersuchungen, Einkäufe
für den täglichen Bedarf, Besuchen
bei Verwandten. Vereinbaren Sie Ih-
ren Termin bitte mindestens 2 Tage im
Voraus, damit Ihr Fahrer seine Touren
planen kann.

Kontakt:
Reservierung für Köln:
Telefon: 0151/17209279

Fahrdienste mit Sonderfahrzeugen

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Köln e.V.**
Oskar-Jäger Straße 101–103
50825 Köln
Kontakt: Herr Knickmann
Telefon: 0221/544 000
Trageaktion: ja

**Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Köln e.V.**
Sülzburgstraße 146
50937 Köln
Kontakt: Herr Wiedemann,
Telefon: 0221/476900
Telefax: 0221/47690-74
Trageaktion: ja

Fahrdienst für Rollstuhlfahrer

Hans-Günter Kakuschke
Ringstraße 52
50996 Köln
Kontakt: Frau Johann,
Telefon: 0221/7390275 oder
0171/5258331
Trageaktion: ja

Fahrdienst Johann
Heinrich-Lersch-Straße 1c
51109 Köln
Telefon: 0221/891820
Trageaktion: ja



MediCon plus

Rollstuhlfahrtendienst

St. Rochus Straße 39, 51145 Köln

Kontakt: Herr Heckeroth

Telefon: 02203/991796

Telefax: 02203/991795

Trageaktion: ja

MeDierv

Elbeallee 27, 50765 Köln

Kontakt: Herr Fedler,

Telefon: 0221/5101212

Trageaktion: ja

Taxi Esser GmbH

Auf dem Driesch 22, 50129 Bergheim

Kontakt: Herr Esser

Telefon: 02271/54444

Trageaktion: ja

Wemont GbR

Donatusstraße 107–109, Halle C

50259 Pulheim, Kontakt: Herr Weber

Telefon: 0171/9765011

oder 02234/ 994647, Trageaktion: ja

Seniorenzüge & Fahrservice

az umzüge

Am Justizzentrum 1, 50939 Köln

Telefon: 0221-29837370

info@az-umzug.de, www.az-umzug.de

Mobilitätshilfe

Wenn Sie außergewöhnlich gehbehindert sind und kein eigenes Auto besitzen, können Sie eine Mobilitätshilfe erhalten. So können Sie Taxis, Funkmietwagen und Spezialfahrzeuge für Rollstuhlfahrer/innen nutzen.

Kontakt:

Stadt Köln,

Eingliederungshilfe

Ottmar-Pohl-Platz

51103 Köln

Telefon: 0221/221-0

Telefax: 0221/221-6527468

sozialamt.eingliederungshilfe@stadt-koeln.de

TaxiRuf-Zentrale

Telefon: 0221/2882

Öffentlicher Personennahverkehr

In Köln gibt es ein großes Angebot an Bussen, Bahnen und U-Bahnen. Dienstleister für den öffentlichen Personennahverkehr sind der Verkehrsverbund Rhein-Sieg und die Kölner Verkehrs- Betriebe.

Freifahrtberechtigte Schwerbehinderte fahren in allen Bus-, Straßen- und Stadtbahn- Linien sowie in allen zuschlagsfreien Zügen der Deutschen Bahn AG, 2. Klasse, bundesweit unentgeltlich.

Voraussetzung dafür ist allerdings der Besitz eines zur Freifahrt berechtigenden Schwerbehindertenausweises und einer gültigen Wertmarke.

Diese Wertmarken bekommen Kölnerinnen und Kölner bei der Abteilung „Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht“.

Kontakt:

Schwerbehindertenstelle

Kalk-Karree, Anbau K

Dillenburg Straße 27

51105 Köln

Telefon: 0221/221-30702 oder -30703

Telefax: 0221/221-30744/-30767

feststellungsverfahrenschwerbehindertenrecht@stadt-koeln.de

Es gilt der VRS-Gemeinschaftstarif. Telefonische Auskunft zu Fahrplan und Tarifen gibt es rund um die Uhr. Telefon 01803/504030 (9 Cent/Min. Telekom Festnetz; Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)

Begleitperson im öffentlichen Personenverkehr

Eine Begleitperson kann in Bussen und Bahnen kostenlos mit Ihnen fahren. Voraussetzung dafür ist in Ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „B“. Dies gilt auch für Züge im Fernverkehr. Bei Flugreisen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland empfehlen wir Ihnen, sich bei der Fluggesellschaft zu erkundigen. Bei Zugreisen in das benachbarte Ausland gilt dies für die An- und Abreise. Die Fahrkarte muss hierfür jedoch vor der Reise bei der Deutschen Bahn gekauft werden. Weitere Reisekosten für die Begleitperson können bei der Einkommenssteuer geltend gemacht werden. Ihr Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „B“ ist bei Kontrollen die Fahrkarte für die Begleitperson.

Kontakt:

**Schwerbehindertenstelle
Kalk-Karree, Anbau K**

Dillenburgstraße 27, 51105 Köln
Telefon: 0221/221-30702 oder -30703
Telefax: 0221/221-30744/-30767
feststellungsverfahren-
schwerbehindertenrecht@
stadt-koeln.de

Mobilitätstraining

Das Mobilitätstraining der KVB ist eine gute Form, die Nutzung von Bus und Bahn zu erklären. Das Training bietet praktische und individuell zugeschnittene Hilfen für Menschen an, die Barrieren im öffentlichen Verkehr über-

winden wollen oder die einfach nur Bus und Bahn im Alltag leichter und stressfrei nutzen möchten. Besonders ältere Menschen und Menschen mit Behinderung sichern sich damit Möglichkeiten zur eigenen Versorgung, zu sozialen Kontakten, Freizeit und Beruf und verbessern damit ihre Lebensqualität erheblich! Mobilitätstrainings werden für Gruppen ab 5 Personen kostenfrei angeboten.

Kontakt:

Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Scheidtweilerstraße 38, 50933 Köln
Telefon: 0221/5473863
Telefax: 0221/5473125

kvbtraining@kvb-koeln.de
www.kvb-koeln.de

Touren ohne Treppen

Die Kölner Verkehrs-Betriebe haben einen Plan des Kölner Straßenbahnnetzes mit Angaben zur Barrierefreiheit herausgegeben.

Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB)

Scheidtweilerstraße 38, 50933 Köln
Telefon: 0221/547-0
Telefax: 0221/547-3950
kundendialog@kvb-koeln.de
www.kvb-koeln.de
Schlaue Nr. für Fahrplan und Tarif:
Telefon: 0180/504030 (9 cent/min)



Seniorenumzüge

&

Fahrservice

Wir organisieren einen Umzug nach Ihren Wünschen:

- Besichtigung und Beratung
- Ein-/Auspacken der Kartons
- Möbelmontage
- Entsorgung
- **Direktabrechnung mit Behörden und Krankenkassen**

Mit uns kommen Sie sicher von A nach Z:

- Fahrservice
- Krankenfahrten
- **Chauffeurservice:** beim Umzug bringen wir Sie in Ihr neues Zuhause
- **Abrechnung über Ihre Krankenkasse**



az umzüge
Einfach. Stressfrei.

0221-29837370

info@az-umzug.de
Am Justizzentrum 1
50939 Köln

WWW.AZ-UMZUG.DE

Abbau von Barrieren in bestehendem Wohnraum

Als Eigentümerin oder Eigentümer wollen Sie Ihren Wohnraumbestand für den Abbau von Barrieren in bestehendem Wohnraum befreien, die bislang eine familiengerechte oder altersgerechte Nutzung erschweren? Dafür gibt es eine Förderung mit Darlehen von bis zu 15.000 Euro pro Wohnung zur anteiligen Finanzierung der Umbaumaßnahmen.

Amt für Wohnungswesen Kalk Karree

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-25179
Telefax: 0221/221-23100

Mehrgenerationenwohnen – Neue Wohnformen in Köln

Es gibt zunehmend einen breit gefächerten Markt gemeinschaftlicher Wohnformen. Zu nennen sind hier das Mehrgenerationenwohnen, Wohnprojekte für spezielle Zielgruppen.

Amt für Wohnungswesen Kalk-Karree

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-24260
Telefax: 0221/221-23100

Neues Wohnen im Alter e.V. Regionalbüro Rheinland

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung selbstständiger Wohn- und Hausgemeinschaften mit Älteren

Kontakt:
Marienplatz 6
50676 Köln
Telefon: 0221/2407075
oder 0221/2150 86
Telefax: 0221/9231887
nswia.eV@t-online.de
www.nwia.de

Beratungsstelle wohn mobil

Die Beratungsstelle wohn mobil bietet seit vielen Jahren Kölner Bürgerinnen und Bürgern Beratung und individuelle Unterstützung für die barrierefreie Gestaltung der Wohnung und des Wohnumfeldes an und bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung, um weitgehend selbstständiges Wohnen im Alter und bei körperlichen Einschränkungen zu ermöglichen. Die Beratung und Unterstützung ist kostenfrei.

Arbeitsbereich Wohnraumanpassung
Sie erhalten Beratung und Unterstützung bei notwendigen Umbaumaßnahmen und Informationen

- über den Einsatz von Hilfsmitteln
- über Ausstattungsveränderungen
- über Finanzierungsmöglichkeiten

Der Arbeitsbereich Wohnungswechsel steht in enger Kooperation mit der Zentralen Beratungsstelle für behindertengerechtes Wohnen im geförderten Wohnungsbau der Stadt Köln. Sie erhalten Beratung und Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Darüber hinaus werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- Umzugsmanagement
- Kontakte zu Vermietern
- Informationen zur Finanzierung
- Praktische Tipps zum Umzug

Kontakt:

wohn mobil, PariSozial gGmbH

Mauritiussteinweg 36a
50676 Köln
Telefon: 0221 - 56034 – 0
Telefax: 0221 - 56034 – 29
wohn-mobil-koeln@parisozial.de
www.parisozial-koeln.de

Wohnberechtigung und Wohnungsvermittlung

Mit einem Wohnberechtigungsschein (WBS) können Sie in eine Wohnung ziehen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wird. Ob Sie einen Wohnberechtigungsschein bekommen können, hängt im Wesentlichen von der Höhe Ihres Einkommens ab. Er gilt nur für jeweils das Bundesland, in dem er ausgestellt wurde. Ein Wohnberechtigungsschein aus Köln gilt also in ganz Nordrhein-Westfalen, und ist ein Jahr gültig.

Wohnberechtigung und Wohnungsvermittlung, Kalk Karree

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-23100
wohnungsamt@stadt-koeln.de

Zentrale Beratungsstelle für behindertengerechtes Wohnen im geförderten Wohnungsbau, Kalk-Karree

Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln
Telefon: 0221/221-24479
Telefax: 0221/221-23100
wohnungsamt@stadt-koeln.de

Wohnen für Hilfe

Der Grundgedanke dieses Projektes ist gegenseitige Unterstützung. Studierende erhalten dabei Wohnraum und zahlen dafür keine Miete, sondern leisten der Wohnraumanbieterin oder dem Wohnraumanbieter Hilfen im All-

tag. Wohnen für Hilfe vermittelt den Kontakt zwischen Studierenden, die Wohnraum suchen und Menschen, die Unterstützung im Alltag wünschen. Dies können insbesondere Senioren oder Seniorinnen, Alleinerziehende, Familien oder Menschen mit Behinderung sein.

Universität zu Köln, Wohnen für Hilfe, Büro

Gronewaldstraße 2a
50931 Köln
Gebäude 214, Raum 807
Telefon: 0221/470-7933
wfh-hf@uni-koeln.de
www.wfh-koeln.de

Hilfen zum Wohnen für Menschen mit Behinderung

Ob mit ambulanter Unterstützung oder in einem Wohnheim, jeder Mensch mit Behinderung muss selbst die Entscheidung treffen, welche Wohnform die Richtige ist. Aber in allen Fällen ist der LVR als Kostenträger ein kompetenter Ratgeber und bietet mit dem Individuellen Hilfeplanverfahren die Möglichkeit, die benötigten Hilfen passgenau abzustimmen. Im Rahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung sind die LVR-Fachbereiche Sozialhilfe I und Sozialhilfe II für Hilfen zur Wohnunterstützung im ambulanten, teilstati-



Es ist normal,
verschieden zu sein!

Die Lebenshilfe Köln unterstützt Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen mit zahlreichen Angeboten

- Beratung
- Familienentlastender Dienst
- Freizeitangebote
- Schul- und Kitabegleitung
- Wohnangebote



Lebenshilfe Köln e. V.
Berliner Straße 140-158
51063 Köln

Telefon 0221 - 98 34 14-0
www.lebenshilfekoeln.de

*Selbstständig und geborgen
leben im Alter*

ROSEN PARK Köln
Wohnen mit Service, Pflege und Betreuung

- alle Wohnungen (ca. 30 – 60 m²) mit Einbauküche und Balkon
- tägl. Kontaktruf, mobiles Notrufsystem
- pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfe
- umfangreiches Kultur- und Freizeitangebot

**1-Zimmer-Wohnung
schon ab
1.210, EUR/Monat!**

Vereinbaren Sie einen Termin zur persönlichen und individuellen Beratung durch Frau Osten und Frau Müller-Putzig, Tel. 0221/36 72-213

Bernhard-Feilchenfeld-Str. 3-5 • 50969 Köln (Zollstock)
www.rosenpark-koeln.de • info@rosenpark-koeln.de • ☎ 02 21/36 72-1

onären und vollstationären Bereich zuständig. Bei Fragen rund um das Thema Wohnhilfen für Menschen mit Behinderung hilft das LVR Fallmanagement. Die Zuständigkeiten des Fallmanagements sind nach den Regionen des LVR-Gebietes gegliedert.

LVR-Fachbereiche Sozialhilfe I und II

Hermann-Pünder-Straße 1, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
post@lvr.de, www.lvr.de/de
www.ansprechpartner-soziales.lvr.de

WiV – Wohnen im Veedel

WiV bietet Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen an, d.h. die Mitarbeiter sind aufsuchend tätig und ermöglichen durch Anleitung und Begleitung ein möglichst selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung.

Kontakt:

Adamsstraße 15, 51063 Köln
Telefon: 0221/680025-28
Mobil: 0178/9094715
wiv@caritas-koeln.de
www.wohnen-im-veedel.de

Wohn- und Pflegeangebote (eine Auswahl)

AKZ-Hauskrankenpflege

Ambulante Pflege, Krankenpflege, Behandlungspflege, Wundversorgung, Haushaltspflege
Robert-Perthel-Straße 3, 50739 Köln
Telefon: 0221/7004700

Telefax: 0221/7004200
info@akz-hkp.de
www.akz-hauskrankenpflege.de
Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30 bis 17 Uhr,
Mi 8.30 bis 15 Uhr, Fr 8.30 bis 14 Uhr

JOVITA Rheinland gGmbH



Die JOVITA Rheinland gGmbH, eine Einrichtung der Josefs-Gesellschaft, erfüllt in seiner Eigenschaft als gemeinnützige GmbH den caritativen Auftrag der Unterstützung von Menschen, die infolge ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Kompetenzschränkungen auf Hilfen angewiesen sind. Wir helfen Menschen mit Behinderung bei der Umsetzung ihrer individuellen, bedarfsorientierten und inklusiven Lebensgestaltung. An verschiedenen Standorten im Rhein-Sieg-Kreis bieten wir ambulante und stationäre Wohnformen an.

Kontakt:

JOVITA Rheinland gGmbH
Sportplatzstraße 64–66, 51147 Köln
Telefon: 02203/37148103
Telefax: 02203/37148100
info@jovita-rheinland.de
www.jovita-rheinland.de

AWO-Seniorenzentrum Theo-Burauen-Haus

Wohnen und Pflege
Peter-Bauer-Straße 2,
50823 Köln

Elisabeth Römisch
(Leiterin der Einrichtung)
Telefon: 0221/5733-201
Telefax: 0221 / 5733-205
roemisch@awo-koeln.de
www.awo-koeln.de/
ambulante-und-stationaere-pflege/
seniorenzentrum-theo-
burauen-haus.html

Antoniter

Siedlungsgesellschaft mbH Demenz-
Wohngemeinschaften Karthäusergasse
11
50678 Köln
Telefon: 0221/9312110
info@antoniter.de
www.asg-demenzwg.de
www.antoniter.de

Clarenbachwerk Köln gGmbH

Seniorenwohnungen (auch für Paare)
Stationäre Senioren- und Behindertenhilfe, Pflege von Menschen mit Demenz, Pflege von Menschen mit körperlicher Behinderung oder neurologischen Erkrankungen

Alter Militärring 94, 50933 Köln Telefon:
0221/4985-0
info@clarenbachwerk.de
www.clarenbachwerk.de

GWK – Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH

Wohnhäuser, ambulante Wohngemeinschaften
Im Gewerbegebiet Pesch 12
50767 Köln

Telefon: 0221/5982-114
Telefax: 0221/5982-124
info@gwk-koeln.de
www.gwk-koeln.de

Johanniter Seniorenhäuser GmbH
Stationäre Altenpflegeeinrichtungen
Siegburgerstraße 197, 50679 Köln
Telefon: 0221/299913800
www.johanniter.de/die-johanniter/
jose/

**Lebenshilfe für Menschen mit
geistiger Behinderung
Rodenkirchen**
Wohneinrichtungen,
Ambulant betreutes Wohnen,
familienentlastender Dienst,
Freizeitgestaltung Ortsvereinigung
Rodenkirchen e.V.
Im Garten 2a
50999 Köln
Telefon: 02236/966230
Telefax: 02236/9662321
info@lebenshilfe-rodenkirchen.de
www.lebenshilfe-rodenkirchen.de

**Zentrum für Betreuung und Pflege
Phönix Köln-Weidenpesch**
Betreutes Wohnen, Stationäre
Pflege, Kurzzeitpflege, Verhinde-
rungspflege, Urlaubspflege, Pflege
von an Demenz erkrankten Men-
schen, abwechslungsreiche
Veranstaltungsangebote
Neusser Straße 669-673
50737 Köln
Tel. 0221 7021360
weidenpesch@korian.de
www.bestens-umsorgt.de

**SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH**
Wohnangebote, Pflegeangebote
und Beratung von Senioren,
Wohnange-bote, Arbeitsangebote
und Beratung von Menschen mit
Behinderung Boltensternstraße 16,
50735 Köln Telefon: 0221/7775-5550
Telefax: 0221/77755398
info@sbk-koeln.de,
www.sbk-koeln.de

Seniorenhaus Rosenpark
Ambulante Pflege, Stationäre Pflege
Bernhard-Feilchenfeld-Straße 3-7
50969 Köln
Telefon: 0221/36721
Telefax: 0221/3672777
info@rosenpark-koeln.de
www.rosenpark-koeln.de

**Vinzentinerinnen
Seniorenzentrum St. Vinzenzhaus &
Haus Katharina Labouré**
Stationäre Pflege, betreutes
Wohnen, Tagespflege, Kurzzeit-
pflege, Hausgemeinschaften für
Menschen mit Demenz, Mittagstisch,
ambulanter Hausbetreuungsdienst
für Menschen mit Demenz,
Ambulanter Hospizdienst
Olpener Straße 863-865
51109 Köln-Brück
Telefon: 0221/9845-0
Telefax: 0221/9845-611
st-vinzenzhaus-koeln@
vinzentinerinnen.de
www.vinzentinerinnen.de

**Vinzentinerinnen
Seniorenzentrum Herz-Jesu-Stift**
Stationäre Pflege, betreutes Wohnen,
Tagespflege, Kurzzeitpflege,
Mittagstisch, Cafe
Auguste-Kowalski-Straße 47
51069 Köln-Dünnwald
Telefon: 0221/96649-0
Telefax: 0221/96649-351
herz-jesu-stift-
koeln@vinzentinerinnen.de
www.vinzentinerinnen.de

Aidshilfe

Aidshilfe Köln



Beethovenstraße 1, 50674 Köln
Telefon: 0221/202030
Telefax: 0221/20203-38
info@aidshilfe-koeln.de
www.aidshilfe-koeln.de
Siehe auch unter Freizeit
– Regenbogen-Cafe S. 82.

Gesundheitsamt

Gesundheitsamt Köln



Neumarkt 15–21, 50667 Köln
Zentrale Auskünfte: 0221/221-24712
Es gibt viele Ebenen, die durch Um- und Anbauten nicht mit dem Rollstuhl zu erreichen sind. Es ist anzuraten, sich vorher telefonisch zu erkundigen.
Sprechzeiten:
Mo bis Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr
und nach besonderer Vereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18 (Haltestelle Neumarkt), Bus-Linien 136, 146 (Haltestelle Neumarkt)

Gesundheitsladen Köln

Der gesundheitsladen Köln e.V. ist ein Informations- und Kommunikationszentrum für alle Fragen rund um Gesundheitswesen und Gesundheit.

Er setzt sich besonders für die Belange von Patientinnen und Patienten ein.

Kontakt:

Gesundheitsladen Köln e.V

Venloer Straße 46
50672 Köln
Telefon: 0221/328724
Telefax: 0221/2762961
Mo 10 bis 12, Mi 14 bis 16 Uhr
info@gesundheitsladen-koeln.de

Nahverkehr:

U-Bahnlinsen U3, U4 oder U5 bis Haltestelle „Hans-Böckler-Platz“

Fachgeschäfte (eine Auswahl)

Reinecker Vision GmbH

Fachgeschäft für Sehbehinderte und Blinde
Aachener Straße 1347-1349
50859 Köln
Telefon: 02234/4076-0
Telefax: 02234/4076-25
info.koeln@reineckervision.de
www.reineckervision.de

Köttgen Hörakustik GmbH & Co. KG

Hörgeräte,
Gehörschutz und
Hörgeräte-Zubehör
Hohenzollernring 2-10
50672 Köln
Telefon: 0800/6055400
info@koettgen-hoerakustik.de
www.koettgen-hoerakustik.de

Reha-Activ e.K.

Rehabilitations- und Medizintechnik
Otto-Brenner-Straße 1, 51503 Rös Rath
Telefon: 02205/8000-0
Telefax: 02205/8000-50
www.reha-activ.de

Kliniken und Gesundheitszentren (eine Auswahl)

Gesundheitszentrum im Krankenhaus Porz am Rhein

Gesundheitstraining, Gesund und Vital ab 50, präventiver Gesundheitssport, Rehabilitation und Sport, Entspannung und Körperwahrnehmung, Ernährung, Kindergesundheit, Elternschule
Urbacher Weg 25, 51149 Köln
Telefon: 02203/566-1709
Telefax: 02203/566-1710
gesundheitszentrum@khporz.de
www.gesundheitszentrum-khporz.de

Kliniken der Stadt Köln GmbH

www.kliniken-koeln.de
- Kinderkrankenhaus
Amsterdamer Straße
Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln
Telefon: 0221/8907-0
- Krankenhaus Köln-Holweide
Neufelder Straße 34
51067 Köln
Telefon: 0221/8907-0
- Krankenhaus Merheim - Klinikum der Universität Witten/Herdecke
Ostmerheimer Straße 200
51109 Köln
Telefon: 0221/8907-0

CardioClinic Köln Krankenhausbetriebsgesellschaft mbH

Fachkrankenhaus für Herzchirurgie,
Abteilung für Herzchirurgie
Buchforststraße 2
51103 Köln
Telefon: 0221/9852920
Telefax: 0221/98529299
info@cardioclinic-koeln.de
www.cardioclinic-koeln.de

NiB GmbH & Co. KG

Neurologisches interdisziplinäres
Behandlungszentrum
Ambulante Rehabilitation
Stolberger Straße 307-309
50933 Köln

Telefon: 0221/272717-0
Telefax: 0221/272717-99
info@nib-koeln.de, www.nib-koeln.de

Physiotherapie Kinsky

Böckingstraße 54, 51063 Köln
Telefon: 0221/644735
Telefax: 0221/6406442
physio.kinsky@gmail.com
www.physiotherapie-kinsky.de

Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln im Paritätischen

Informationen, Beratung oder Unterstützung zum Thema Selbsthilfe in Köln. Siehe Beratungstellen S. 26.

Gesetzliche Krankenversicherung

Es besteht die Möglichkeit des freiwilligen Beitritts in die gesetzliche Krankenversicherung innerhalb von drei Monaten nach Feststellung der Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch. Voraussetzung hierfür ist, dass die schwerbehinderte Person, ein Elternteil oder sein Ehegatte in den letzten fünf Jahren vor dem Beitritt mindestens drei Jahre versichert waren, es sei denn, sie konnten diese Voraussetzungen wegen ihrer Behinderung nicht erfüllen. Darüber hinaus kann die Krankenkasse das Beitrittsrecht

Seniorenzentrum St. Vinzenzhaus & Haus Katharina Labouré

Köln-Brück



VINZENTINERINNEN

Seniorenzentrum Herz-Jesu-Stift

Köln-Dünnwald

- STATIONÄRE PFLEGE
- BETREUTES WOHNEN
- TAGESPFLEGE
- KURZZEITPFLEGE
- HAUSGEMEINSCHAFTEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ
- MITTAGSTISCH
- ZICK FÜR DICH
- KLEINOD



Das St. Vinzenzhaus bietet Ihnen hohe Lebensqualität und Pflege in einer zentralen Wohnlage.

Das St. Vinzenzhaus ist seit mehr als 100 Jahren aktiver Bestandteil der Pfarr- und Ortsgemeinschaft und ein zentraler Mittelpunkt im dörflichen Charakter des Vorortes Köln-Brück. Ruhig gelegen und doch in unmittelbarer Nähe zum Brücker Ortskern, zu Geschäften, Bushaltestellen, der Autobahn und dem Naherholungsgebiet Königforst.

Olpener Straße 863-865, 51109 Köln-Brück

Telefon 0221 9845-0, E-Mail st-vinzenzhaus-koeln@vinzentinerinnen.de



- STATIONÄRE PFLEGE
- BETREUTES WOHNEN
- TAGESPFLEGE
- KURZZEITPFLEGE
- MITTAGSTISCH
- CAFÉ „ZUM MUTZBACHBLICK“

Beste Begleitung, Betreuung und Pflege in einer naturnahen Wohnlage.

Das im Jahre 2003 erbaute Herz-Jesu-Stift liegt ruhig am Rande einer Neubausiedlung in Dünnwald, einem im Grünen gelegenen Vorort am nördlichen Stadtrand von Köln. Gemeinschaft ist uns wichtig. Daher bildet das Café „Zum Mutzbachblick“ mit direktem Zugang zur Terrasse und Garten den Mittelpunkt unseres Hauses. Im Herz-Jesu-Stift verbinden wir gewachsene Tradition mit kölschem Frohsinn und abwechslungsreichen Angeboten.

Auguste-Kowalski-Straße 47, 51069 Köln-Dünnwald

Telefon 0221 96649-0, E-Mail herz-jesu-stift-koeln@vinzentinerinnen.de

vom Alter des schwerbehinderten Menschen abhängig machen. Nähere Auskünfte hierüber erhalten Sie bei den gesetzlichen Krankenkassen.

medicoreha in Köln - Ihr Gesundheitspartner

Die meisten orthopädischen Erkrankungen – wie Arthrose, Bandscheibenvorfall oder die Behandlung nach einem Gelenkersatz – können heute ambulant und wohnortnah genauso erfolgreich rehabilitiert werden wie stationär. „Dabei bietet medicoreha medizinisch und therapeutisch alles, was aus einer guten stationären Rehabilitation bekannt ist“, weiß Dr. Heiko Schneider, Chefarzt am Standort Köln. „Viele Patienten genießen es, während ihrer Rehabilitation die gewohnte häusliche Umgebung nicht für mehrere Wochen verlassen zu müssen.“ Dadurch kann in der Rehabilitation Erlerntes direkt zu Hause umgesetzt und ausprobiert werden. Neben der orthopädischen Rehabilitation wird auch eine ambulante Reha für psychische und psychosomatische Erkrankungen, wie Depressionen und Angststörungen angeboten. Viele der psychosomatischen Angebote können in türkischer Sprache erfolgen und richtet sich dadurch besonders an Menschen mit Migrationshintergrund. Der Aufenthalt in der Rehabilitation beträgt fünf bis sieben Stunden pro Tag über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen. Patientinnen und Patienten erhalten ein Mittagessen, zudem

steht bei Bedarf ein hauseigener Fahrdienst zur Verfügung. Eine kostenlose Beratung erhalten Interessierte bei der sozialmedizinische Sprechstunde, bitte vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon: 0221/46787800

medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH

neben dem St. Elisabeth Krankenhaus
Werthmannstraße 1c, 50935 Köln

Multiple Sklerose

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Köln und Umgebung e.V.



Rolshover Straße 7–9, 51105 Köln
Telefon: 0221/6909954
Telefax: 03222/1642040
info@dmsg-koeln.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten:
Di, Mi und Do 9 bis 11 Uhr
Do 16 bis 18 Uhr

Patientenberatung

Kostenlose Beratung zu Gesundheitsfragen, Rechtsfragen und psychosoziale Fragen

Kontakt:

Unabhängige Patientenberatung Deutschland – UPD Beratungsstelle Köln (UPB Köln GbR)

Venloer Straße 46, 50672 Köln
Telefon: 0221/4740555
Telefax: 0221/29460061
koeln@upd-online.de
www.upd-online.de

Beratungszeiten:

Mo 9 bis 12 Uhr, Di 9 bis 14 Uhr
Mi 10 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr
Do 15 bis 19 Uhr sowie nach vorheriger Anmeldung,
Fr 11 bis 13 Uhr

Pflegeleistungen

Pflegeversicherung

Wer in einer gesetzlichen Krankenkasse versichert ist, ist auch dort pflegeversichert. Somit ist die Adresse der Krankenkasse also auch gleichzeitig die Adresse der sozialen Pflegeversicherung. Wer privat krankenversichert ist, muss einen Pflegeversicherungsvertrag mit einem privaten Versicherungsunternehmen abschließen. Die Leistungen der Pflegeversicherung sind grundsätzlich von einem Antrag abhängig. Antragsberechtigt ist der Pflegebedürftige oder sein Bevollmächtigter. Die Pflegeversicherung gewährt Leistungen, wenn Personen aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung pflegebedürftig sind. Pflegebedürftig ist, wer auf Dauer, d.h. voraussichtlich mindestens 6 Monate, einen erheblichen Hilfebedarf im Alltag hat. Der Antrag wird an die Pflegeversicherung gestellt, bei der der Betroffene versichert ist. Die Pflegekasse beauftragt dann den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) damit, die Antragssteller zu überprüfen. Die Pflegekasse entscheidet anhand

anhand des Gutachtens ob ein Pflegegrad zugeteilt wird oder der Antrag abgelehnt wird. Der Gesetzgeber unterscheidet fünf Pflegegrade:

Pflegegrad 1: Geringe Beeinträchtigung der Selbständigkeit

Pflegegrad 2: Erhebliche Beeinträchtigung der Selbständigkeit

Pflegegrad 3: Schwere Beeinträchtigung der Selbständigkeit

Pflegegrad 4: Schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit

Pflegegrad 5: Schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit mit

sonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung.

Für die Zuweisung eines Pflegegrads ist der Grad der Selbständigkeit in folgenden Bereichen entscheidend:

- Mobilität
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingter Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Ambulante Pflegedienste

Die Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände und private Pflegedienste bieten Hilfe und Pflege in Ihrer häuslichen Umgebung an. Das geschulte Personal hilft z.B. bei der Körperpflege, der Nahrungsaufnahme und der medizinischen Versorgung. Um eine Abrechnung der Kosten mit den Kassen zu gewährleisten, muss der ambulante Pflegedienst von den Kranken- bzw. Pflegekassen anerkannt sein. Bei der Vielzahl von Anbietern im Bereich der ambulanten Pflege ist eine Beratung durch die Kranken- und Pflegekassen sehr hilfreich. Weitere Beratung erhalten Sie bei den Wohlfahrtsverbänden und den ambulanten Pflegediensten.



DRK-Kreisverband Köln e.V.

Tel. 0221 54 87 222
www.drk-koeln.de



Hilfen aus einer Hand

...für ein selbstbestimmtes Leben

- Persönliche Assistenz für Menschen mit Behinderungen (bis zu 24h/tgl.)
- Behindertenfahrdienst
- Inklusionsbegleitung in Schule und Kita für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen
- Hausnotruf & Menüservice



Hilfe zur Pflege bei Einsatz eines Dienstes für die hauswirtschaftliche Versorgung und/oder Grundpflege

Wer durch eine Krankheit oder Behinderung an Körper, Geist oder Seele, für gewöhnliche und alltägliche Tätigkeiten Hilfe braucht, kann einen Antrag auf Hilfe zur Pflege stellen.

Die Hilfe zur Pflege umfasst unter anderem die häusliche Pflege, die durch einen ambulanten Pflegedienst erbracht werden kann.

Der Pflegebedarf wird individuell durch den Fachdienst für Pflegebedürftige festgestellt.

Wenn eine Mitgliedschaft bei der gesetzlichen oder privaten Pflegeversicherung besteht, muss zunächst bei der zuständigen Pflegekasse ein Antrag auf Pflegeleistungen gestellt werden.

Verwaltungsdienst Hilfe zur Pflege
Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-29591
sozialamt.verwaltungsdienst@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Wachkoma

Die Pflegeresidenz Leverkusen

Wiesdorfer Platz 8, 51373 Leverkusen
Telefon: 0214/8328-0
Telefax: 0214/8328-200
www.pflegeresidenz-leverkusen.de
Ansprechpartnerin:
Helga Schleimer,
Residenz- und Pflegeberaterin

Psychische Erkrankungen

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes

Hilfe in Krisensituationen sowie Klärung, Beratung und Hilfe bei psychischer Erkrankung und Suchterkrankung. Der Dienst berät und unterstützt Betroffene, ihre Angehörigen und ihr soziales Umfeld und vermittelt weitergehende therapeutische, begleitende und pflegerische Hilfen.

Kontakt:
Gesundheitsamt
Sozialpsychiatrischer Dienst
Neumarkt 15–21, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-24710
Telefax: 0221/221-24007
sozialpsychiatrischerdienst@stadt-koeln.de
Sprechzeiten:
Mo bis Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr

Einen umfassenden Überblick über alle psychiatrischen Hilfsangebote in Köln erhalten Sie auf der Internetseite: www.psychiatrie-koeln.de

Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ)

Sozialpsychiatrisches Zentrum Chorweiler

Kontakt- und Beratungsstelle
Neissestraße 2, 50765 Köln
Telefon: 0221/57058-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Ehrenfeld

Kontakt- und Beratungsstelle,
Philippstraße 72–74
50823 Köln
Telefon: 0221/96567-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Innenstadt



Kontakt- und Beratungsstelle
Loreleystraße 7, 50667 Köln
Telefon: 0221/37663-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Kalk

Kontakt- und Beratungsstelle
Olpener Straße 114, 51103 Köln
Telefon: 0221/99182-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Lindenthal

Kontakt- und Beratungsstelle
Luxemburger Wall 12, 50674 Köln
Telefon: 0221/445210

Sozialpsychiatrisches Zentrum Mülheim

Kontakt- und Beratungsstelle

Regentenstraße 48, 51063 Köln
Telefon: 0221/96559-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Nippes

Kontakt- und Beratungsstelle
Niehler Straße 83, 50733 Köln
Telefon: 0221/888213-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Porz



Kontakt- und Beratungsstelle
Wilhelmstraße 7, 51143 Köln
Telefon: 02203/89902-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Rodenkirchen

Kontakt- und Beratungsstelle
Brückenstraße 47, 50996 Köln
Telefon: 02203/3691 139-40

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln (PSAG)

Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Köln ist ein Zusammenschluss von Fachleuten, Angehörigen und Betroffenen aus Arbeitsfeldern der Gesundheits-, Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, in denen psychosoziale Gesichtspunkte von Bedeutung sind.

Kontakt:

Geschäftsstelle im Gesundheitsamt,
Neumarkt 15–21, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-24560

Schwangerschaft und Familienplanung

Die Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonfliktberatung berät Kölner Bürgerinnen und Bürger zu allen Fragen, die Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität betreffen. Dazu gehört auch die Beratung im Schwangerschaftskonflikt mit Ausstellen der Be-

Bestens umorgt in Köln-Weidenpesch!

In einem persönlichen Gespräch finden wir genau das Pflegemodell, das zu Ihnen passt.

Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen • Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege • Urlaubspflege
- Pflege von an Demenz erkrankten Menschen
- Abwechslungsreiche Veranstaltungsangebote

Neusser Straße 669-673
50737 Köln
Telefon: 0221 702136 0
E-Mail: weidenpesch@korian.de
www.bestens-umsorgt.de

**Zentrum für
Betreuung und Pflege**
Phönix Köln-Weidenpesch



ratungsbescheinigung, pränataldiagnostische Beratung, finanzielle Hilfen aus der Bundesstiftung Mutter und Kind, sowie Rezeptvergabe für die Pille danach. Schwangere ohne Krankenversicherungsschutz können für die Dauer ihrer Schwangerschaft eine medizinische Grundversorgung erhalten. Kontakt:

Gesundheitsamt

Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonfliktberatung
Neumarkt 15–21
50667 Köln
Telefon: 0221/221-24779
0221/25445 (ärztliche Sprechstunde)
Telefax: 0221/221-2579
Schwangerenberatung@stadt-koeln.de

Sprechzeiten:
Mo bis Mi 8 bis 12 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr

Umfassender Überblick aller Angebote in Köln:
www.schwangerschaftsberatung-koeln.de

Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit

HIV-Test und Beratung – anonym und kostenlos

Gesundheitsamt
Neumarkt 15–21, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-24602
Telefax: 0221/221-27236
sti@stadt-koeln.de

Sprechzeiten:
HIV-Test und Beratung ohne Termin:
Di, Mi, Do 8.30 bis 9.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.

Suchtberatung

**Telefonische Suchtberatung
Suchtnotruf Köln e.V.**
(täglich 11 bis 21 Uhr)
Telefon: 0221/19700

Katholische Telefonseelsorge
Telefon: 0800/1110222
www.telefonseelsorge-koeln.de

Evangelische Telefonseelsorge
Telefon: 0800/1110111,
telefonseelsorge@kirche-koeln.de
www.ev-telefonseelsorge-koeln.de

Beratungsstellen bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

Diakonisches Werk Köln und Region
- Kartäusergasse 9–11
50678 Köln
Telefon: 0221/160380
- Graf Adolfstraße 22
51065 Köln-Mülheim
Telefon: 0221/ 35650601

Blaues Kreuz in Deutschland e.V.
Piusstraße 101
50823 Köln
Telefon: 0221/527979

Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM)

- Große Telegraphenstraße 31
50676 Köln
Telefon: 0221/20740
- SKM Außenstelle Porz:
Haus der sozialen Dienste mit
„Kleiderschrank“
(Kleiderkammer)
- Goethestraße 7
51143 Köln-Porz
Telefon: 02203/955360

AHG Gesundheitsdienste Köln
Floriansgasse 31
50737 Köln
Telefon: 0221/1653959-01

Drogenberatungsstellen, Aufnehmendes Suchtclearing (ASC)

Vermittlungsangebot für Drogenabhängige in das Kölner Drogenhilfesystem

- Gesundheitsamt
Neumarkt 15–21
50667 Köln
Telefon: 0221/221-26066
und 01525/4548145
- Sozialdienst
Katholischer Männer e. V.
Telefon: 0151-59168982
und 0151/50716492
- Drogenhilfe Köln gGmbH
Telefon: 0176/96845230

**Drogenberatungsstelle Sozialdienst
Katholischer Männer e.V. (SKM)**

- Drogenberatungsstelle Innenstadt,
Große Telegraphenstraße 31
50676 Köln
Telefon: 0221/2074-325
Telefax: 0221/2074-322
- „Vor Ort“ Kalk
Dieselstraße 17, 51103 Köln-Kalk
Telefon: 0221/5602333
- „Vor Ort“ Porz
Goethestraße 7
51143 Köln-Porz
Telefon: 02203/95536-0
Telefax: 02203/95536-45

**Kontakt- und Beratungsstelle
Ehrenfeld**

- Rothenkruger Straße 2a
50825 Köln
Telefon: 0221/5506363
Telefax: 0221/5506333

Drogenhilfe Köln gGmbH

- Jugendberatungsstelle
Victoriastraße 12, 50668 Köln
Telefon: 0221/912797-0
Telefax: 0221/912797-20
- Rechtsrheinisches
Drogenhilfezentrum Beratungsstelle
Bergisch Gladbacher Straße 71

51065 Köln
Telefon: 0221/9641794
Telefax: 0221/9641793

**Verein für innovative
Drogenselbsthilfe Vision e.V.**

- Neuerburgstraße 25
51103 Köln
Telefon: 0221/8200730
Telefax: 0221/82007320
- Kontakt- und Außenstelle
Meschenich
An der Fuhr 3, 50997 Köln
Appartement 101
Telefon: 02232/148292



Angebote für Senioren

Die Stadt Köln ist nicht nur eine behindertenfreundliche, sondern auch eine seniorenfreundliche Stadt. Sie bietet ein umfangreiches Angebot an Beratungs-, Unterstützungs-, Hilfs- und Freizeitangeboten für Senioren. Dazu gehören die Beratungsstellen für Senioren bei den Bürgerämtern, die Seniorennetzwerke in den Stadtvierteln, die Seniorenvertretung der Stadt Köln und das Zentrale Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung.

Seniorenberatung

In jedem der neun Kölner Bezirksrathäuser befindet sich neben dem allgemeinen Bürgerberatungsbüro auch eine spezielle Seniorenberatungsstelle. Hier erhalten ältere Bürger in allen seniorenrelevanten Fragen Auskunft und Hilfe. Die Beratung durch Fachkräfte erfolgt vertraulich und kostenlos. Die Seniorenberater sind zu den jeweiligen Bürozeiten persönlich bzw. telefonisch erreichbar. Über E-Mail ist der Kontakt ebenfalls möglich. Auch Hausbesuche können, wenn nötig, vereinbart werden. Die Seniorenberatung informiert z.B. über ambulante und Heimpflege, Wohnen im Alter, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, gesetzliche Betreuung, Pflegehilfsmittel und Ansprüche gegenüber Kranken- und Pflegekassen. Sie unterstützt außerdem bei der Antragstellung von Grundsicherungsleistungen, Sozialhilfe, Wohngeld, Rundfunkgebührenbefreiung, Schwerbe-

hindertenausweis sowie bei Kranken- und Pflegeversicherung. Weiterhin vermittelt die Seniorenberatung Alten- und Krankenpflege, Haushalthilfen, „Essen auf Rädern“, Hausnotrufsysteme, Kurzzeit und Tagespflegeplätze, Hospizdienste, Pflegehilfsmittel und Fahrdienste. Sprechzeiten, Rufnummern und E-Mailadressen der Seniorenberater sind bei den jeweiligen Bürgerämtern nachzufragen.

Die Seniorenvertretung

Die Seniorenvertretung der Stadt Köln ist die demokratisch gewählte Interessensvertretung der älteren Generation gegenüber der Seniorenpolitik der Stadt Köln, der Stadtverwaltung, den Trägern der Altenhilfe und anderen Organisationen und Einrichtungen für ältere Menschen. Sie arbeitet ehrenamtlich, überparteilich und konfessionsübergreifend. Unter dem Motto „Mitreden, Mitgestalten, Mitentscheiden“ setzt sich die Seniorenvertretung dafür ein, dass die Belange der Senioren bei Entscheidungen der Politik und Verwaltung berücksichtigt werden, sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben, dies mitgestalten und den Lebensabend in Würde verbringen und notwendige Pflege erhalten können. In den Bürgerämtern werden von der Seniorenvertretung 1-2x monatlich Sprechstunden angeboten. Die Seniorenvertretung berät in allen seniorenrelevanten Fragen und stellt Kontakte her zu den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, zu

den Wohlfahrtsverbänden, Organisationen, Verbänden und Einrichtungen der Stadt. In den Sprechstunden können Beschwerden vorgebracht werden in Bezug auf das Stadtviertel, z.B. über zu kurze Ampelphasen, kaputte Gehwege oder mangelnde Straßenbeleuchtung. Die Beschwerden werden von der Seniorenvertretung an die zuständigen Stellen weitergeleitet und deren Erledigung nachverfolgt. Fragen nach Pflegeplätzen, häuslicher Pflege oder nach kulturellen und sportlichen Angeboten für Senioren betreffen meist den Bereich der Seniorenberatung, die dann ergänzend eingeschaltet werden kann. Die Sprechzeiten der Seniorenvertretung sind in den Bezirksämtern zu erfragen.

Seniorennetzwerke

Im Jahre 2002 entstanden die ersten Seniorennetzwerke in Köln. Inzwischen sind es über 38 und weitere werden hinzukommen. Die Seniorennetzwerke Köln arbeiten im Auftrag der Stadt Köln in Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden. Der Netzwerkarbeit liegt die Idee zugrunde, gemeinsam, aber selbstbestimmt, aktiv zu werden. Jeder Interessierte ist zum Mitmachen aufgerufen, es gibt keine Altersgrenze. Die Netzwerke sind in Bezug auf die Veedel organisiert, um Freizeitangebote nah am Wohnumfeld, im Stadtviertel der Beteiligten, entstehen zu lassen. Die Seniorennetzwerke sind je nach Stadtteil sehr

unterschiedlich zusammengesetzt und organisiert. So entstanden in den letzten Jahren Nachbarschaftscafés, Literaturkreise, Sport- und Wandergemeinschaften sowie viele andere Interessengruppen, die sich regelmäßig oder auch nur sporadisch treffen. Eine Übersicht über Angebote, Aktivitäten und Ansprechpartner im jeweiligen Stadtteil sind über die Bezirksämter zu erfahren oder im Internet zu finden unter: www.seniorennetzwerke-koeln.de

Zentrales Beratungstelefon
Telefon: 0221/221-27400

Beim Zentralen Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung erhält man Auskünfte zum Bereich Pflege, Heime, Wohnen, Ge-

sundheit, finanzielle Hilfen und Freizeit. Außerdem werden Adresslisten und Infomaterialien kostenlos zugeschickt.

Sprechzeiten:

Mo bis Do 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr

Fr 9 bis 12 Uhr

www.stadt-koeln.de/beratungstelefon

Stadtmagazin „KölnerLeben“ und Wegweiser „Gut informiert älter werden“

Die Redaktion des Stadtmagazins Kölner-Leben veröffentlicht alle zwei Monate das Stadtmagazin „Kölner Leben“ mit aktuellen Beiträgen, interessanten Informationen, lokalen Hinweisen und Terminen. Auch die

Servicebroschüre „Wegweiser - Gut informiert älter werden“ hat sie herausgebracht. Die Broschüre enthält aktuelle Adressen der vielfältigen Beratungs- und Hilfsangebote für ältere Menschen in Köln. Die Broschüre, als auch das Stadtmagazin, sind kostenlos bei allen Bezirksrathäusern, den Wohlfahrtsverbänden sowie der Redaktion von Kölner-Leben erhältlich. Zum Download und als Hörversion stehen sie unter: www.koelnerleben.info bereit

Kontakt:

Redaktion KölnerLeben

Telefon: 0221/221-28694

sozialamt.koelnerleben@stadt-koeln.de

www.koelnerleben.info



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

*Gepflegt wohnen
- und mehr.*

Für Sie 6x in Köln – die Seniorenzentren der SBK

- Beratung/Unterstützung
- Wohnen mit Service
- Häusliche Pflege
- Tagespflege
- Pflege im Heim
- Kultursensible Pflege
- Heimbeatmung

0221 7775-5301



Alle SBK-Angebote unter www.sbk-koeln.de

Kinder und Jugendliche

Beratungen und Untersuchungen von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderung

Vermittlung einer Förderung in einer integrativen Kindertagesstätte (Eingliederungshilfe nach § 53 Sozialgesetzbuch XII).

Kontakt:

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Neumarkt 15–21
50667 Köln
Telefon: 0221/221-24786
Telefax: 0221/221-24036

Sprechzeiten:

Mo bis Do 8 bis 12 Uhr
und 14 bis 15.30 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr
telefonische Beratung

Außerdem sind Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich.

Familienberatung

Psychologische Beratung, Information und Therapie für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene bis 27 Jahre.

Beratung für Fachkräfte der Jugendhilfe. Beratung für Menschen mit Behinderung, deren Angehörigen und betreuenden Fachkräfte.

Kontakt:

Stadthaus Deutz – Ostgebäude

Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln
Telefon: 0221/221-29053
Telefax: 0221/221-29185
familienberatung@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
Fr 9 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Frühförderung

Hilfen im Rahmen der Frühförderung kann Ihr Kind erhalten, wenn es behindert ist oder von einer Behinderung bedroht ist. Anzeichen hierfür können zum Beispiel Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten sein.

Diese Leistung der Frühförderung können Sie unabhängig von Einkommen und Vermögen beantragen. In speziellen Frühförderstellen werden Ihren Kindern heilpädagogische und medizinischtherapeutische Maßnahmen angeboten. Gebündelt erbrachte Hilfen, werden als interdisziplinäre Komplexleistungen bezeichnet.

Kontakt:

Eingliederungshilfe

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-6527468
sozialamt.eingliederungshilfe@stadt-koeln.de

Frühförderstellen

Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung

gemeinnützige GmbH

Maarweg 130, 50825 Köln
Telefon: 0221/954250-40
Telefax: 0221/954250-55
kontakt@fruehbehandlung.de

Kinderzentrum Porz

Theodor-Heuss Straße 76
51149 Köln (Eingang Bunsenstrasse)
Telefon: 02203/932555
Telefax: 02203/932557
leitung@kizporz.com

Hausfrühförderung

Wenn Ihr Kind entwicklungsverzögert oder behindert ist und noch nicht den Kindergarten besucht, können Sie die Beratung und Begleitung der Frühförderung in Anspruch nehmen. Frühförderung wird stets unter Einbeziehung der Eltern als Partner praktiziert.

Gemeinsam mit Ihnen werden Förder- und Entwicklungshilfen erarbeitet. Im heilpädagogisch angeleiteten Spiel werden dem Kind neue Erfahrungen und Lernschritte ermöglicht.

Kontakt:

Jugendamt Stadt Köln
Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-22023
Telefax: 0221/221-24878
judendamt@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 8.00 bis 12:30 Uhr, 13:30 bis 15.00 Uhr, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Kindergärten

Informationen beim Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung

Kalker Hauptstraße 247–273

51103 Köln

Telefon: 0221/221-27400

Telefax: 0221/221-98418

Betreuungsangebote in Kindergärten/ Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder

Kalk Karree

Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

Telefon: 0221/221-30300

Telefax: 0221/221-27551

jugendamt@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, und Fr 8 bis 12 Uhr sowie Do 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung

Schulen

Informationen beim Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung

Kalker Hauptstraße 247–273

51103 Köln

Telefon: 0221/221-27400

Telefax: 0221/221-98418

Fachberatung Gemeinsames Lernen und Inklusionskoordination

Informationen zu folgenden Themen: sonderpädagogischer Förderbedarf, inklusive Schule, AO-SF-Verfahren, Gemeinsamer Unterricht, Integrative Lerngruppe etc.

Die Fachberatung Gemeinsames Lernen und die Inklusionskoordination haben ihre Zuständigkeiten nach Schulstufen aufgeteilt:

die Fachberatung ist Ansprechpartnerin für Fragen in der Grundschule, die Inklusionskoordination für den Übergang in die Sekundarstufe I.

Kontakt:

Schulamts für die Stadt Köln,
Stadthaus Deutz, Ostgebäude
Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln
Etage 9 Zi 46

inklusion.schulamts@stadt-koeln.de

Telefon: 0221/221-29260 oder -21235

Telefax: 0221/22129253

Eine Schule für alle mittendrin e.V.
Luxemburger Straße 189, 50939 Köln
Telefon: 0221/3377630
info@mittendrin-koeln.de



Blindenhörbibliothek

Medien für temporär oder dauerhaft sehbehinderte und blinde Menschen. Die Blindenhörbibliothek befindet sich in der Zentralbibliothek (siehe Stadtbibliothek). Neben der persönlichen Ausleihe vor Ort besteht auch die Möglichkeit, dass die Medien nach Hause geliefert werden. In der benachbarten Tiefgarage befinden sich Behindertenparkplätze.

Stadtbibliothek



Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln

Telefon: 0221/221-26207

Telefax: 0221/221-23933

Öffnungszeiten:

Di, Do 10 bis 20 Uhr

Mi, Fr 10 bis 18 Uhr

Sa 10 bis 15 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18

Bus-Linien 106, 136 und 146

(Haltestelle: Neumarkt)

Kulturelle Einrichtungen

Filmforum Nordrhein-Westfalen e.V. im Museum Ludwig 7

Esther Rossenbach,
Projektkoordination,
Bischofsgartenstraße 1
50667 Köln

Telefon: 0221/221-24498

Telefax: 0221/221-24114

info@filmforumnrw.de

Kino mit Induktionsschleife

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18

(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof),

Buslinie 132

KUNSTHAUS KAT18 ein Projekt der Gemeinnützige Werkstätten GmbH

Mit dem KUNSTHAUS KAT18, ein Leuchtturmprojekt für Köln und das gesamte Rheinland, entstand ein Haus der Kunst und Begegnung mit Ateliers, Galerie, Kaffeebar und Veranstaltungsräumen: Ein besonderer Ort für besondere Kunst mit professionellen Arbeitsbedingungen für Künstler und Künstlerinnen mit Behinderung.

In anregender Nachbarschaft des Jazz- und Kulturorts „Altes Pfandhaus“ sowie kleiner Werkstätten und Ateliers wird in der Südstadt von Köln die langjährige erfolgreiche Arbeit von ALLERHAND/Kreative Werkstatt (GWK) fortgeführt und weiterentwickelt.



Kontakt:
KUNSTHAUS KAT18,
Künstlerische Leitung:
Jutta Pöstges
Kartäuserwall 18
50678 Köln-Südstadt
Telefon: 0221/5982-627
poestges@gwk-koeln.de
www.kunsthauskat18.de

Museen und Galerien

Museum Ludwig



auf Anfrage!
Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-23003
Telefax: 0221/221-24114
info@museum-ludwig.de

Das Museumsgebäude ist für den Besuch mit Rollstuhl oder Kinderwagen geeignet. Rollstühle stehen an der Kasse zur Verfügung. Führungen per Tourguide für Gäste mit Hörbehinderung. Bitte wenden Sie sich an das Kassenpersonal.

Öffnungszeiten:
Di bis So (inkl. Feiertage) 10 bis 18 Uhr
Jeden ersten Do im Monat:
10 bis 22 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof), Buslinie 132 (Haltestelle Gürzenichstrasse)

Wallraf-Richartz-Museum & Obenmarspforten



auf Anfrage!
(am Kölner Rathaus), 50667 Köln
Telefon: 0221/221-21119
Telefax: 0221/221-22629
info@wallraf.museum

Eingang und Ausstellungsräume sind barrierefrei. Behindertentoilette vorhanden. Personenaufzug vorhanden

Öffnungszeiten:
Di bis So 10 bis 18 Uhr
Jeden Do Abendöffnung
bis 21 Uhr (außer an Feiertagen),
jeden ersten Do im Monat:
bis 22 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18
(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof),
Buslinie 132, 133
(Haltestelle Gürzenichstrasse)

Museum für Angewandte Kunst Köln



auf Anfrage!
An der Rechtschule, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-23860
Telefax: 0221/221-23885
makk@stadt-koeln.de

Museumseingang ebenerdig. Behindertentoiletten vorhanden. Mittels Aufzug bzw. Treppenlift können alle Ebenen des Museums erreicht werden.

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr, jeden 1. Do im Monat 11 bis 22 Uhr (an Feiertagen nur bis 17 Uhr), jeden 1. So im Monat ab 10 Uhr geöffnet (Kunst+Frühstück)

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18, Buslinie 132 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof)

Römisch-Germanisches Museum



auf Anfrage!
Roncalliplatz 4, 50667 Köln
Telefon 0221/221-24438 und
0221/221-24590
Telefax 0221/221-24030
roemisch-germanisches-museum@stadt-koeln.de

Der Haupteingang ist schwellenfrei. Behindertentoilette ist vorhanden. Kleiner Aufzug vorhanden. Die Ausstellung ist nur teilweise stufenlos zugänglich. Anfass- Sammlung für Blinde und stark Sehbehinderte.

Öffnungszeiten:
Di bis So 10 bis 17 Uhr, jeden ersten Do im Monat 10 bis 22 Uhr

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof),
Buslinie 132 (Haltestelle Gürzenichstr.)

Kölnisches Stadtmuseum



teilweise!

Zeughausstraße 1–3, 50667 Köln

Telefon: 0221/221-25789

Telefax: 0221/221-24154

ksm@museenkoeln.de

Behindertentoilette vorhanden. Aufzug vorhanden. EG und 1. Etage für Rollstuhlfahrer befahrbar. Zwei Behindertenparkplätze sind vor dem Museum markiert. Sonderausstellungen im Nebengebäude (Alte Wache) nur im EG stufenlos zugänglich.

Öffnungszeiten:

Di 10 bis 20 Uhr,

Mi bis So 10 bis 17 Uhr,

jeden 1. Do im Monat 10 bis 22 Uhr

Nahverkehr:

U-Bahn: Haltestelle Appellhofplatz/
Zeughaus (wenige Gehminuten entfernt)

Rautenstrauch-Joest-Museum –Kulturen der Welt



Cäcilienstrasse 29–33, 50667 Köln

Telefon 0221/221-31356

rjm@stadt-koeln.de

Videoguide für Gehörlose in deutscher Gebärdensprache kostenfrei erhältlich.

Öffnungszeiten:

Di bis So 10 bis 18 Uhr,

Do 10 bis 20 Uhr,

jeden 1. Do im Monat 10 bis 22 Uhr

Mo geschlossen

Nahverkehr:

Straßenbahn: Haltestelle Neumarkt,

KVBLinien 1, 3, 4, 9, 16, 18,

Buslinien 136, 146

Museum Schnütgen



teilweise!

Cäcilienstraße 29–33, 50667 Köln

Telefon: 0221/221-23620

Telefax: 0221/221-28489

museum.schnuetgen@stadt-koeln.de

Vom Neubau bis zur Empore der Cäcilienkirche ist das Museum für Rollstuhlfahrer problemlos befahrbar. Das Mittelschiff, Chor, Sakristei und Krypta der Cäcilienkirche sind nur über Stufen zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Di bis So 10 bis 18 Uhr

Do 10 bis 20 Uhr

Jeden 1. Do im Monat bis 22 Uhr

Nahverkehr:

Straßenbahn: Haltestelle Neumarkt,

KVBLinien 1, 3, 4, 9, 16, 18,

Buslinien 136, 146

Museum für Ostasiatische Kunst



Universitätsstraße 100, 50674 Köln

Telefon: 0221/221-28608

Telefax: 0221/221-28610

Kasse: 0221/221-28617

mok@museenkoeln.de

Am Eingang elektrischer Türöffner! Rollstühle stehen an der Garderobe zur Verfügung. Führungen per Tourguide für Gäste mit Hörbehinderung. Bitte wenden Sie sich an das Kassenspersonal.

Öffnungszeiten:

Di bis So 11 bis 17 Uhr

jeden 1. Do im Monat (sog. Kölntag)
bis 22 Uhr (außer an Feiertagen)

Nahverkehr:

Straßenbahn: mit Linie 1 und 7 bis zur Haltestelle Universitätsstraße,
Bus 142

Musik und Theater

Kölner Philharmonie



KölnMusik GmbH

Louwrens Langevoort,

Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der KölnMusik
GmbH

Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

Telefon: 0221/20408-0

Telefax: 0221/20408-222

Besucher mit einem Schwerbehinderten Ausweis erhalten bei Veranstaltungen der KölnMusik eine Ermäßigung von 25% auf den regulären Kartenpreis. Begleiter von Schwerbehinderten, die auf einen solchen angewiesen sind (Angabe im Schwerbehindertenausweis), bekommen einen Rabatt von 50%, die Begleitperson eines Rollstuhlfahrers erhält freien Eintritt. Bei Partnerveranstaltungen kann diese Regelung abweichen.

Bei Fragen und Problemen melden Sie sich bitte an der Informationstheke neben dem Haupteingang oder sprechen Sie einen der Mitarbeiter direkt vor Ort an.

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof), Buslinie 132 (Haltestelle Gürzenichstrasse)

Bühnen der Stadt Köln

Zu den Bühnen der Stadt Köln gehören:

- die Oper
- das Schauspielhaus

In diesen Häusern erhalten Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen „B“ im Ausweis eine Ermäßigung von 50 Prozent. Die Begleitperson hat freien Eintritt.

Ausnahmen gibt es bei der Aufführung von Gastspielen. Das nach Plänen des Architekten Wilhelm Riphahn zwischen 1954 und 1962 erbaute, denkmalgeschützte Ensemble, das aus Opernhaus, Schauspielhaus und Opernterrassen besteht, wird z. Z. generalsaniert. Zu den vorrangigen Zielen der Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz gehört auch, die

Häuser weitestgehend den heutigen Grundsätzen der Barrierefreiheit anzupassen. Schauspiel und Oper Köln sowie die Geschäftsführende Direktion der Bühnen Köln sind während der Sanierung des Opernquartiers an verschiedenen Standorten untergebracht.

Kontakt:

Bühnen der Stadt Köln

Offenbachplatz

50667 Köln

Telefon: 0221/221-28400

info@buehnenkoeln.de

Oper

Aktuelle Informationen zum Programm, zum neuen Interimsspielort der Oper während der Sanierung und zur Barrierefreiheit erhalten Sie auf www.oper.koeln



Barrierefreiheit Schauspiel Köln

Rollstuhlfahrer:

Depot 1 und 2 | Außenspielstätte am Offenbachplatz

Der Eingangsbereich des DEPOT 1 und 2 sowie der Außenspielstätte ist für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer zugänglich.

Der Zugang ist ebenerdig.

Behindertenparkplätze vor den Spielstätten:

Depot 1 und 2

Unsere Besucherparkplätze finden Sie problemlos direkt hinter der Spielstätte.

Außenspielstätte am Offenbachplatz
Die Behindertenparkplätze befinden sich in der Brüderstraße direkt am Gebäude

Rollstuhlplätze:

Depot 1 und 2

Es stehen 6 Rollstuhlplätze im Depot 1 und 2 Rollstuhlplätze im Depot 2 zur Verfügung.

Außenspielstätte am Offenbachplatz
In der Außenspielstätte stehen 2 Rollstuhlplätze zur Verfügung.

Toiletten:

Depot 1 und 2 | Außenspielstätte am Offenbachplatz

Es gibt Toiletten mit barrierefreiem Zugang.

Menschen mit Hörbehinderung

Funkanlage im Depot 1

Das Depot 1 ist mit einer mobilen Höranlage ausgestattet. Menschen mit Hörbehinderung können für die Dauer der Vorstellung beim Einlasspersonal ein mobiles Empfangsgerät erhalten.

Vorstellungen mit Gebärdendolmetscher

In unregelmäßigen Abständen werden im Schauspielhaus Vorstellungen mit Gebärdendolmetscher angeboten. Die entsprechenden Veranstaltungen sind im Monatsleporello mit einem Hinweis gekennzeichnet.

Hier spielen wir für Sie
Schauspiel im Depot
Carlswerk
Schanzenstraße 6–20, 51063 Köln

Außenspielstätte am Offenbachplatz

Offenbachplatz, 50667 Köln
www.schauspielkoeln.de
info@buehnen.koeln
Kartentelefon: 0221/221-28400

Puppenspiele der Stadt Köln



Hänneschen Theater
Es stehen 5 Rollstuhlplätze in den Reihen 2, 4 und 8 zur Verfügung. Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen „B“ im Ausweis und ihre Begleitperson erhalten eine Ermäßigung von 50 % auf den Eintrittspreis.

Kontakt:

Eisenmarkt 2–4, 50667 Köln
Kartenreservierung:
Mi bis So von 10 bis 14 Uhr
Telefon: 0221/258 1201
Telefax: 0221/221-28488
haenneschen@stadt-koeln.de

Nahverkehr:

Strassenbahnlinien 1, 7, 9
(Haltestelle Heumarkt)

Lanxess Arena



Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln
Parkmöglichkeiten: Behindertengerechte Parkmöglichkeiten auf den Parkflächen der Tiefgarage P3 der LANXESS Arena.

Kontakt:

ARENA Management GmbH
Telefon: 0221/8021
Telefax: 0221/8022299
Tickets: 0221/80 20 oder 0221/28 01
per Fax: 0221 8023639
per E-Mail: ticketshop@lanxess-arena.de
lanxess-arena.de
www.lanxess-arena.de

Nahverkehr:

Straßenbahn-Linien 1, 3, 4 und 9 und Buslinien 150, 153, 156, 250 und 260 (Haltestellen Bahnhof Deutz/Messe, Köln- Deutz oder Deutz-Kalker Bad Kirchen)

Dom zu Köln



Domkloster 4, 50667 Köln
Telefon: 0221/925847-20 (Domforum)

www.koelner-dom.de

Behindertentoilette über Aufzug auf der Südseite im Bereich des Eingangs zur Turmbesteigung.

Medieneinsatz:

Reliefbuch für Blinde zu erwerben im Domladen.

Angebote für Sehbehinderte/Blinde:
Auf Anfrage gibt es eine Führung für Blinde Menschen.

Anfrage telefonisch unter
0221/221-346430 (Köln-Tourismus)
und unter
0221/925847-30 (Domforum).

Öffnungszeiten Dom:
November bis April 6 bis 19.30 Uhr
Mai bis Oktober 6 bis 21 Uhr

Während des Gottesdienstes ist kein Besuch möglich!

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18
(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof),
Buslinie 132
(Haltestelle Gürzenichstr.)

Volkshochschule

Studienhaus am Neumarkt
Cäcilienstraße 35, 50667 Köln
Telefon: 0221/22125990
Telefax: 0221/2216569297

Auskünfte: 221-23156 oder 221-27228
Zur Gebärdensprache bietet die VHS Einführungsabende, Grundkurse sowie Kurse für Fortgeschrittene und Bildungsurlaube an.

Auskunft:

Frau Uhlig-Fasbender
Telefon: 0221/221-21089

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, 9.30 bis 18 Uhr
Mi 9.30 bis 13 Uhr



Barrierefrei Wohnen in Köln

Die Johanniter bieten Ihnen in ganz Köln nicht nur über 800 stationäre Pflegeplätze, sondern auch über 350 barrierefreie Wohnungen mit individuellem Service an.

Wir sind für Sie da!

Weitere Infos unter 0800 2999135 oder
www.johanniter-stift.de

Freizeit

Parks und Grünflächen

Regionale 2010 Projekte RegioGrün

Lindenthaler Kanäle



zwischen Universitätsstraße und
Stadtwaldgürtel
50935 Köln

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 1 und 7
(Haltestelle Universitätsstraße),
Stadtbahn-Linien 1, 7 und 13
(Haltestelle Aachener Str./Gürtel)

Landschaftspark Belvedere



Belvedere Str./Vogelsanger Weg/
Carl-von-Linné-Weg, 50933 Köln

Wirtschaftswege sind unterteilt in 1,5
m breiten Asphaltstreifen und 2,5 m
breite wassergebundene Wegedecke.
Aussichtsplattform mit barrierefreier
Rampe, Geländer und Radabweiser.

Öffnungszeiten:

Öffentlich zugängliche Wirtschafts-
wege in Agrarlandschaft

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 4 (Haltestelle Bockle-
münd), Bus-Linie 144 (Haltestelle Am
Lindenweg)

Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach



Wegeverbindung entlang der Strunde
von Köln-Mülheim bis zum Thielen-
bruch, 51069 Köln

Brücken mit barrierefreien Rampen,
Geländern und Radabweiser. Lupen-
raum Kreuzwasser für Rollstuhlfahrer



und Gehbehinderte vollständig ausgebaut. Lupenraum Landschaftspark Isenburg mit bodengleichem Aufenthaltsplatz und Platz für Rollstuhlfahrer neben den Bänken.

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 3, 13 und 18 (Alle Haltestellen zwischen Wiener Platz bzw. Kattowitzer Str. bis Thielenbruch)

Stammheimer Schlosspark



Stammheimer Hauptstraße
51061 Köln

Nahverkehr:

Buslinie 152
(Haltestelle Stammheimer Ring)

Äußerer Grüngürtel



Militäreringstraße, 50737 Köln
Parkplatz vorhanden

Nahverkehr:

Linie 2 (Haltestelle Stüttgenhof) Linie 18, 19 (Haltestelle Efferen)

Vorgebirgspark



Kreuznacher Straße, 50968 Köln
Nahverkehr:
Buslinie 132, 133
(Haltestelle Marktstraße)

Volksgarten Köln



Volksgartenstraße, 50677 Köln
Nahverkehr:
Linie 10, 12 (Haltestelle Eifelplatz)

Fritz-Encke-Volkspark



Sinziger Straße, 50968 Köln
Nahverkehr:
Buslinie 132
(Haltestelle Sinziger Straße)

Forstbotanischer Garten und Friedenswald



Schillingsrotter Straße 100
50996 Köln

Parkplatz vorhanden
Im Forstbotanischen Garten besteht Hundeverbot.
Nur Führhunde sind erlaubt.
Telefon und Fax: 0221/354325
Sprechstunde/günstige Anrufzeit:
Mo bis Do 7 bis 8 Uhr
und 12 bis 12.30 Uhr, Fr 7 bis 8 Uhr

Öffnungszeiten:

Der Forstbotanische Garten ist täglich geöffnet: Januar, Februar, November, Dezember 9 bis 16 Uhr, März, September, Oktober 9 bis 18 Uhr, April, Mai, Juni, Juli, August 9 bis 20 Uhr,
Der Eintritt ist frei

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Rodenkirchen Bahnhof oder Siegstraße)
– bis zum Eingang Forstbotanischer Garten circa 800 Meter Fußweg
– Bus-Linie 131 (Haltestelle Konrad-Adenauer Straße)
Bus-Linie 135 (Haltestelle Schillingsrotter Straße)

Stadtwald Köln/ Tierpark Lindenthal



Hültzplatz/Kitschburger Straße,
50935 Köln

Öffnungszeiten:

Februar, November 9 bis 17 Uhr
März, Oktober 8 bis 18 Uhr
April, September 8 bis 19 Uhr
Mai bis August 8 bis 20 Uhr
Dezember bis Januar 9 bis 16 Uhr
An Sonn- und Feiertagen öffnet der Park ganzjährig um 9 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Nahverkehr:

Linie 7 (Haltestelle Brahmstraße),
Linie 13 (Haltestelle Stadtwaldgürtel)

Mülheimer Stadtgarten



Lassallestraße, 51065 Köln
Öffnungszeiten: Öffentliche Grünanlagen
Nahverkehr:
Linie 16, 18 (Haltestelle Wiener Platz)

Römerpark



Mainzer Straße
Nahverkehr:
Line 15, 16
(Haltestelle Schönhauser Str.)

Humboldtpark



An der Pulvermühle,
51105 Köln
Nahverkehr: Buslinie 153
(Haltestelle Weilberger Str.)

Stadtgarten Köln



Venloer Straße 40,
50672 Köln
Nahverkehr:
Linie 3, 4, 5
(Haltestelle Hans-Böckler-Platz)

Südpark Köln



Am Südpark, 50968 Köln
Nahverkehr:
Line 6 (Haltestelle Leyboldstraße)

Blücherpark



Parkgürtel, 50823 Köln
Nahverkehr: Linie 13 (Halt. Parkgürtel)

Andere Parks und Grünflächen

Botanischer Garten der Stadt Köln und Flora



Amsterdamer Straße 34, 50735 Köln
Telefon: 0221/560890
Telefax: 0221/5608926



Öffnungszeiten:

Garten: 8 Uhr bis Eintritt der Dämmerung
Gewächshäuser: von Oktober bis März von 10 bis 16 Uhr, von April bis September von 10 bis spätestens 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Kieswege sind für Rollstuhl- und Rollatornutzer/innen schwierig zu befahren.

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 18 (Haltestelle Zoo/Flora), Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Kinderkrankenhaus), Bus-Linie 140 (Haltestelle Zoo/Flora)

Finkens Garten



Friedrich-Ebert-Straße 49
50996 Köln (Rodenkirchen)
Telefon: 0221/2857364
Telefax: 0221/2857363
Servicetelefon:
Mi bis Fr von 13 bis 14 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 9 bis 16 Uhr
Sa und So von 10 bis 16 Uhr
An Feiertagen bleibt der Garten bis auf Weiteres geschlossen.

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Rodenkirchen), Bus-Linie 131 (Haltestelle Römerstraße/Konrad-Adenauer-Straße)

Rheinpark



Rheinparkweg 10
50679 Köln

Öffnungszeiten:

Der Rheinpark ist frei zugänglich und ganzjährig geöffnet.
Der Eintritt ist frei.



IM MITTELPUNKT DER MENSCH

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IN KÖLN, BONN UND IM RHEIN-SIEG-KREIS

Die JOVITA Rheinland gGmbH, eine Tochter-Gesellschaft der Josef-Gesellschaft gGmbH in Köln, ist ein moderner Dienstleister für Menschen mit körperlichen, geistigen und mehrfachen Behinderungen.

Unser Leistungsspektrum umfasst

- // Wohnhäuser und Außenwohngruppen für erwachsene Menschen mit Behinderungen in Köln-Porz und Eitorf,
- // Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit körperlichen, geistigen und psychischen Behinderungen in Köln, Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis,
- // einen familienunterstützenden Dienst für alle Altersgruppen sowie
- // ab 2019 einen Ambulanten Pflegedienst im Rhein-Sieg-Kreis.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der einzelne Mensch mit seinen Vorstellungen und Zielen. So verstehen wir unseren ganzheitlichen Rehabilitationsauftrag, welchen wir gemeinsam mit unseren engagierten und motivierten Mitarbeitenden in unserem täglichen Handeln realisieren.

Nahverkehr:

Buslinie 150 (Haltestelle Tanzbrunnen), S-Bahnlinien S6, S11, S12, S13 sowie DB Verkehr (Haltestelle Köln-Deutz), Stadtbahnlinien 1 und 9 (Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe), Stadtbahnlinien 3 und 4 (Haltestelle Deutz/KölnArena)

Waldlabor und Wandelwald



Stüttgenweg/ Bachemer Landstraße
o. Nr., 50935 Köln

Ganzjährig uneingeschränkter Zugang. Der Eintritt ist frei

Nahverkehr:

Linie 7 (Haltestelle Stüttgenweg)

Ökologische Nischen



Ziel des Projektes „Ökologische Nischen Lachemer Weg Köln“ ist, einheimische Natur für Menschen mit und ohne Behinderung erfahrbar zu machen.

Kontakt:

SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

Städtisches Behindertenzentrum

Dr. Dormagen-Guffanti
Lachemer Weg 22, 50737 Köln

Telefon: 0221/974544213

(Margarethe Wrzosek – Heimleitung)

Telefax: 0221/974544-290

info@oekonischen.de

www.oekonischen.de/nische.html

Öffnungszeiten:

Besichtigung nach Absprache

Nahverkehr:

Straßenbahnlinien 12 und 15 (Haltestelle „Wilhelm- Sollmann- Strasse“)

Für die Erholung vom Alltag Das Ossendorfbad der Köln- Bäder GmbH im Praxistest

Wie erholsam ist ein Ausflug in ein Schwimmbad oder eine Saunalandschaft für einen Gast mit Behinderung? Dieser Frage ging Wolfgang Pfeiffer nach und besuchte im Praxistest das Ossendorfbad an der Äußeren Kanalstraße in Köln. „Mich bringen die Ausflüge in die verschiedenen Schwimmbäder mit ihren Saunalandschaften auf andere Gedanken“, erklärt der 48jährige gelernte Einzelhändler, der wegen Störungen in Armen und Beinen frühpensioniert wurde und auf zwei Gehhilfen angewiesen ist. „Das ist für mich Erholung vom Alltag und wie ein Urlaub.“

Das 2009 eröffnete Kombibad beeindruckt mit einem klaren, modernen Design. Gäste mit Behinderung können die lichtdurchflutete Schwimmhalle ebenerdig erreichen. Ein mobiler Lift kann vom Badteam auf Nachfrage an jedes gewünschte Becken gefahren werden, so dass auch Rollstuhlfah-

rer die unterschiedlichen Angebote vom Sport- bis zum Freizeitbecken problemlos nutzen können. Ebenso gut erreichbar ist die Gastronomie, die ohne Stufen genutzt werden kann.

„Für mich als leidenschaftlicher Saunagänger ist der Aufzug im Ossendorfbad ein ganz wichtiger Pluspunkt, um die Saunalandschaft im Obergeschoss zu erreichen“, betont Wolfgang Pfeiffer. Dort hat er auf einer Ebene die Wahl zwischen einer Aufguss-Sauna, einem Dampfbad und einer Meditationssauna. Da der großzügige Ruheraum einige Stufen erhöht liegt, wurden in einem Bereich mit Blick in die Schwimmhalle behindertengerechte hohe Saunaliegen platziert.

Das Tauchbecken und die Saline im Garten ist durch eine Treppe mit der Saunalandschaft verbunden. „Für mich ist das kein Problem“, so Wolfgang Pfeiffer. „Die Mitarbeiter sind sehr aufmerksam und bieten stets ihre Hilfe an.“ Sein Fazit: „Sehr empfehlenswert, denn das Team hilft auch über kleinere Hürden hinweg.“

Weitere Infos unter:

www.koelnbaeder.de

Sport

**Zentrales Beratungstelefon des
Amtes für Soziales und Senioren
der Stadt Köln**

Rufnummer 0221/221-27400

(siehe auch Seite 41).

Dort gibt es eine Übersicht über Sportvereine in Köln mit speziellen Angeboten für Menschen mit Behinderung und Senioren/innen - unterteilt nach Stadtbezirken.

StadtSportBundKöln e.V. (SSBK)

Haus des Kölner Sports,
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Telefon: 0221/92130022
Telefax: 0221/92130030
www.ssbk.de

Behinderten-Sportverband NRW e.V.

Bezirk Köln, Geschäftsstelle
Herweg 58
51429 Bergisch Gladbach

Bodo Neumann
Tel. 02204/81382,
www.bsnw-bezirk5.de

Sportamt der Stadt Köln

Sportpark Müngersdorf
Olympiaweg 7, 50933 Köln
Klaus Zander
Telefon: 0221/221-31245
Telefax: 0221/221-31244
klaus.zander@stadt-koeln.de

Cafés, Treffpunkte, Fanclubs

Café Cultura

Offener Treffpunkt für Freizeit und für ältere und jüngere Menschen mit Behinderung und deren Freunde und Angehörige.

Kontakt:

SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützigeGmbH
Café Cultura
Städtisches Behindertenzentrum
Köln-Riehl
Hertha Kraus Straße 15, 50735 Köln
Telefon: 0221/77755-298
behindertenzentrum.riehl@sbk-koeln.de

Öffnungszeiten: Di und Fr 14 bis 17 Uhr, Do 14 bis 19 Uhr, jeden 1. Sonntag im Monat 14 bis 17 Uhr

Nahverkehr: KVB-Linie 18 (Haltestelle Boltenssternstr.), KVB-Linie 13, 18 (Haltestelle Slabystraße). Buslinie 140 (Haltestelle Seniorenzentrum Riehl)



ANSCHLUSS ANS LEBEN.

Besser hören mit smarten Hörgeräten.
Hoher Bedienkomfort und beste
Verbindungsmöglichkeiten sorgen
für mehr Lebensqualität.

Mit 24 Filialen in Köln
sicher auch in Ihrer Nähe.

50672 Köln
Hohenzollernring 2-10
0800 - 60 55 400 (kostenlose Servicenummer)
info@koettgen-hoerakustik.de
koettgen-hoerakustik.de

**Köttgen
Hörakustik** 
...wieder gut hören.

RAR-Café

Das RAR-Café schafft einen barrierefreien Raum für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender mit Behinderung. Nach Absprache steht es auch anderen Interessierten offen.

Kontakt:

RAR - RICHTIG AM RAND

info@richtigamrand.de

www.richtigamrand.de

Tel.: 0178/6297998 (Reiner Matthée)

Tel.: 0221/30217284 (Cindy Dillmann)

Regenbogencafé der Aidshilfe Köln e.V.



Kontakt:

Aidshilfe Köln

Beethovenstraße 1

50674 Köln

Telefon: 0221/202030

Telefax: 0221/20203-38

info@aidshilfe-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9:30 Uhr bis 17 Uhr,

Mittagstisch 12 bis 14:30 Uhr,

Traudel's Stammtisch jeden

Fr 16 bis 19 Uhr

iFC Grenzenlos

Der besondere Fanclub bietet Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, gemeinsam den 1. FC Köln auf dessen Weg der sportlichen Herausforderungen zu begleiten.

Kontakt:

iFC Grenzenlos,

Städtisches Behindertenzentrum

Dr. Dormagen-Guffanti

Lachener Weg 22, 50737 Köln

Telefon: 0221/974544-114

Telefax: 0221/974544-290

behindertenzentrum.longerich@

sbk-koeln.de

Nahverkehr:

KVB-Linie 12, 15

(Haltestelle Wilhelm- Sollmann-Straße)

Touristische barrierefreie Angebote

KölnTourismus GmbH



Kardinal-Höffner-Platz 1, 50667 Köln
Gutes Angebot für Köln-Interessierte mit Einschränkungen: Stadtführungen für mobilitätseingeschränkte Menschen, spezielle Führungen in Gebärdensprache sowie für Blinde und sehbehinderte Gäste.

Kontakt:

Telefon: 0221/346430

Telefax: 0221/34643-429

info@koelntourismus.de

Nahverkehr:

Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18

(Haltestelle Dom/Hauptbahnhof),

Buslinie 132



Urlaubsreisen mit der Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH - GWK

Angebot an Urlaubsreisen aus Köln und Umgebung. Jedes Jahr finden ca. 12 Reisen im In- und Ausland statt. Die GWK schickt gerne die Urlaubsbro-schüre rechtzeitig zu.

Kontakt:
Gemeinnützige Werkstätten
Köln GmbH
Im Gewerbegebiet Pesch 12
50767 Köln
Telefon: 0221/5982-110
info@gwk-koeln.de
www.gwk-koeln.de

Piccolonia Bus-Reisen

BOVA Handicap Bus, optimal für Reisen mit dem Rollstuhl
In den Reihen 16, 51103 Köln
Telefon: 0221/838286
Telefax: 0221/9833231
info@piccolonia-reisen.de
www.piccolonia-reisen.de

Zoo

Kölner Zoo



Riehler Straße 173, 50735 Köln
Telefon: 0221/56799100
Telefax: 0221/7785111
info@koelnerzoo.de

Für Besucher mit eingeschränkter Mo-bilität stehen kostenlose Rollstühle beim Besucherservice am Hauptein-gang zur Verfügung. Wir bitten um eine rechtzeitige Reservierung unter der Service-Nummer:
Telefon: 0221/7785114

Öffnungszeiten:

Im Sommer (1. März bis 30. Oktober)
9 bis 18 Uhr Letzter Einlass und Kas-senschluss um 17.30 Uhr, Im Winter (31. Oktober bis 28. Februar) 9 bis 17 Uhr, Aquarium bis 17 Uhr, Letzter Einlass und Kassenschluss um 16.30 Uhr

Nahverkehr: U-Bahnlinie 18, Buslinie 140 (Haltestelle Zoo/Flora)



Weitere Informationen

Barrierefreie Toiletten in den Bereichen Dom/Hbf., Roncalli-platz, Heumarkt und Neumarkt

Domforum



Domkloster 3
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 10 bis 18 Uhr
Sa 10 bis 17 Uhr
So und Feiertage 13 bis 17 Uhr

Diözesan- und Dombibliothek



(im Maternushaus),
Kardinal-Frings-Straße 1–3
Toilette befindet sich im Tagungszentrum im gleichen Gebäude

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi und Fr 9 bis 17 Uhr
Do 9 bis 19 Uhr

Philharmonie



Bischofsgartenstr. 1,
Toilette befindet sich im Erdgeschoss,
Öffnungszeiten richten sich nach den Vorstellungen (ca. 19–22 Uhr)

Future Point (Internetcafe)



Richmodstraße 13
für Nutzung der Toilette an der Information melden,
Öffnungszeiten tägl. 9 bis 1 Uhr

Stapelhaus



(Gebäude der Kreishandwerkerschaft),
Frankenwerft 35
Behindertentoilette befindet sich bei den Damentoiletten
(Schlüssel beim Personal erhältlich),
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 10 bis 20 Uhr
Sa und So und Feiertage 10 bis 21 Uhr

Haubrichforum - Ärztehaus am Neumarkt



Josef-Haubrich-Hof 5
Toilette befindet sich im 3. OG (Schlüssel in den Arztpraxen erhältlich),



Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr

Sanitätshaus Stortz



Fleischmengergasse
(Nähe Neumarkt),
Toilette befindet sich im Erdgeschoss,
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9.30 bis 18 Uhr
Sa 10 bis 14 Uhr

Maredo Restaurant



Heumarkt 42–44
Toilette im Erdgeschoss,
Öffnungszeiten:
So bis Do 11.30 bis 23.30 Uhr
Fr und Sa 11.30 bis 24.00 Uhr

Hard Rock Cafe



Gürzenichstraße 8
Toilette im Erdgeschoss,
Öffnungszeiten:
So bis Do 12.00 bis 01.30 Uhr

Weitere Möglichkeiten im Bereich der
Innenstadt
(Öffnungszeiten in der Regel
Mo bis Sa 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr)

Kaufhaus C & A



Schildergasse 60

Kaufhaus Karstadt



Breite Straße 103–135

Kaufhaus Kaufhof



Hohe Straße 41–53

Neumarkt Galerie



Neumarkt

Neumarkt Passage



Neumarkt 18a

**Barrierefreie Toiletten,
in denen eine Liege
vorhanden ist:**

Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln



Gronewaldstraße 2
50931 Köln

Rathaus der Stadt Köln



(Historisches Rathaus und Spanischer
Bau) In beiden Gebäuden befindet
sich die barrierefreie Toilette jeweils
im Erdgeschoss



Köln Barrierefrei Verteilstellen | Eine Auswahl

Verteilstellen der Stadt Köln

Bürgeramt Chorweiler s. S.10
Bürgeramt Ehrenfeld s. S.10
Bürgeramt Innenstadt s. S.10
Bürgeramt Kalk s. S.10
Bürgeramt Lindenthal s. S.10
Bürgeramt Mülheim s. S.11
Bürgeramt Nippes s. S.11
Bürgeramt Porz s. S.12
Bürgeramt Rodenkirchen s. S.12
Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V. s. S.15
Bürgerschaftshaus Bocklemünd/
Mengenich e.V. s. S.16
Bürgerzentrum Chorweiler s. S.16
Bürgerzentrum Deutz s. S.16
Bürgerzentrum Ehrenfeld e. V. s. S.16

Bürgerzentrum Engelshof e.V. s. S.16
Bürgerzentrum Finkenberg s. S.16
Bürgerhaus Kalk s. S.17
Bürgerhaus MÜTZe e.V. s. S.17
Bürgerzentrum Nippes s. S.17
Bürgerzentrum Stollwerck s. S.18
Bürgerzentrum Vingst s. S.18
Caritasverband für die Stadt Köln s. S.18
Diakonie Michaelshoven s. S.18
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Köln s. S.19
Jobcenter Köln s. S. 30
Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 18, 26, 59
Seniorenvertretung Lindenthal
im Bezirksrathaus s. S. 10
SoVD Sozialberatungszentrum Köln s.S.5 und S.27
Sozial-Betriebe-Köln gGmbH (SBK) s. S. 39

Weitere Verteilstellen

Weitere Verteilstellen befinden sich in den Einrichtungen des Sozialverband Deutschland (SoVD) und bei den Anzeigenkunden.



Verlag

Luxx Medien GmbH
Bertha-von-Suttner-Platz 1-7, 53111 Bonn
Telefon: 0228/688314-0
Telefax: 0228/688314-29
agentur@luxx-medien.de
www.luxxmedien.de

Redaktion

Stadt Köln,
SoVD-Sozialverband Deutschland

Anzeigen

Luxx Medien GmbH
Nicole Severin
Telefon: 0228/688314-18
severin@luxx-medien.de

Satz & Layout

Luxx Medien GmbH
Dipl. Des. Sylvia Nyc
Telefon: 0228/688314-14
grafik@luxx-medien.de

Bildnachweise

Titel: ©iStock-937250196_jotily
S. 3: © Stadt Köln, Günther Bell
S. 4: © SoVD, Uta Grimbach-Schmalfuß
S. 11: © designed by ljeab - Freepik.com
S. 13: © Fotolia_66263196_bluedesign

S. 17: © Fotolia_27764585_Robert Kneschke
S. 23: © iStock-668843244_andresr
S. 28: © Designed by katemangostar Freepik
S. 29: © Senioren Servicedienste Köln e.V.
S. 31: © Fotolia_92152540_FirmaV
S. 33: © Fotolia_74278029_Jenny Sturm
S. 34: © Pixabay_cvjm-th
S. 36: © Fotolia_75268553_Gina Sanders
S. 38: © Fotolia_141560546_auremar
S. 39: © Pixabay_StarupStockPhotos
S. 40: © Fotolia_129665693_denys_kuvaiev
S. 44: © Fotolia_89864518_Daniela Stärk
S. 45: © Fotolia_75700744_ChristArt
S. 46: © Fotolia_125029076_vichie81
S. 47: © iStock-469042289_AlexRaths
S. 51: © iStock-95512035_Scacciomasche
S. 61: © Fotolia_143226946_benjaminolte
S. 65: © Fotolia_84138641_5second
S. 66: © Fotolia_139626562_oneinchpunch
S. 69: © Fotolia_128470748_Olesia Bilkei
S. 70: © Fotolia_80319168_denys_kuvaiev
S. 73: © Fotolia_101680737_ipopba
S. 76: © Fotolia_82014573_RioPatuca Images
S. 78: © Fotolia_82014130_RioPatuca Images
S. 81: © Fotolia_90915460_adrenalinapura
S. 82: © Fotolia_51112448_M.Dörr & M.Frommherz
S. 83: © iStock-819619534_yacobchuk
S. 84: © Fotolia_129168961_auremar
S. 85: © Fotolia_38309300_julien tromeur

Druck/Weiterverarbeitung

Rautenberg Media KG

Vertrieb

Erfolgt über die Einrichtungen der Stadt Köln,
den SoVD und die Werbepartner

Erscheinungsweise: jährlich

Urheberrecht: „Köln Barrierefrei“ mit allen Bei-trägen und Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Bonn

Luxx Medien dankt sich bei den zuständigen Ansprechpartnern der Stadtverwaltung und des SoVD für die gute Zusammenarbeit sowie bei den Inserenten für die freundliche Unterstützung zur Realisierung dieser Broschüre. Der Wegweiser erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte trotz aller Sorgfalt etwas falsch dargestellt sein wird um Nachsicht und einen entsprechenden Hinweis gebeten.

Weil ich flexibel bin ...

... kaufe ich meine Tickets
mit der App „KVB mobil“.

www.kvb.koeln/app



Menschen bewegen

Arbeit schafft Wert

Die Caritas Wertarbeit unterstützt und begleitet Sie bei psychischer Beeinträchtigung oder Krise, beruflich wieder Fuß zu fassen.

Sie können sich in verschiedenen Arbeitsbereichen erproben und Ihre beruflichen und persönlichen Ziele verfolgen.



„Hier finde ich immer einen Ansprechpartner.“



„Hier werde ich gefordert – aber nicht überfordert.“



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Ihr Fallmanager berät Sie individuell: kontakt@caritas-koeln.de

Tel.: 0221 5970159, www.caritas-wertarbeit.de